



TEIL FÜNF

Australien heute

Australien heute

In diesem Abschnitt erfahren Sie mehr über die Kultur, die Wegbereiter und die nationale Identität Australiens. Australien ist ein dynamischer Geschäfts- und Handelspartner und ein respektierter globaler Mitbürger. Australier schätzen die Beiträge, die Neueinwanderer zum ständigen Wachstum und zur Erneuerung unseres Landes leisten.

Das Land

Australien ist eine der ältesten Landmassen der Welt. Es ist das sechstgrößte Land der Erde und die größte Inselnation. Es ist auch die flachste und trockenste bewohnte Landmasse. Ein Großteil Australiens hat unfruchtbare Böden und geringe Niederschläge, was die Landwirtschaft erschwert. Die trockenen Gebiete im Landesinneren heißen „the Outback“. Diese Gebiete sind besonders trockene und raue Umgebungen. In Australien ist Wasser sehr kostbar.

Da Australien ein so großes Land ist, trifft man auf verschiedene Regionen mit recht unterschiedlichem Klima. Es gibt tropische Gegenden im Norden Australiens und Wüsten im Landesinneren. Im Süden können die Temperaturen von kühlen Wintern mit Schneefall auf den Bergen zu trockenen Hitzewellen im Sommer wechseln.

Außer den sechs Bundesstaaten und zwei festländischen Territorien verwaltet die australische Regierung auch die folgenden Territorien:

- Ashmore und Cartier Islands
- Christmas Island
- die Cocos (Keeling) Islands
- Jervis Bay Territory
- die Coral Sea Islands
- Heard Island und McDonald Islands im australischen Teil der Antarktis
- Norfolk Island

Welterbestätten

Die folgenden Örtlichkeiten in Australien stehen auf der Welterbeliste der Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur der Vereinten Nationen (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, UNESCO).

Kulturell

- Australische Sträflingsstätten
- Budj Bim Kulturlandschaft
- Das Royal Exhibition Building und die Carlton Gardens in Melbourne
- Sydney Opera House



Das Opernhaus von Sydney

Natürlich

- Fossilienfundorte australischer Säugetiere in South Australia und Queensland
- K'gari (vormals Fraser Island)
- Gondwana Rainforests in Australien
- Great Barrier Reef
- Greater Blue Mountains-Region
- Heard and McDonald Islands
- Lord Howe Island Group
- Macquarie Island
- Ningaloo Coast
- Purnulu National Park
- Shark Bay, Western Australia
- Die Feuchttropen von Queensland

Gemischt

- Kakadu National Park
- Die Wildnis von Tasmanien
- Uluru-Kata Tjuta National Park
- Willandra Lakes Region



Wellenförmige Felsformation am Fuße des Ayers Rock
im Uluru-Kata-Tjuta-Nationalpark

Zusätzlich zu der oben aufgeführten westlichen Ikonografie und den Naturwundern gibt es im ganzen Land Tausende von heiligen Stätten, die für die Aborigines und Torres-Strait-Islanders von Bedeutung sind. Diese Stätten sind ein wichtiger Teil des kulturellen Gefüges Australiens und für alle Australier von Bedeutung. Heilige Stätten sind in der Regel mit Geschichten von Ahnenwesen und ihrer Rolle bei der Gestaltung der weiten Landschaft verbunden, in der kulturelle Werte, verwandtschaftliche Beziehungen und soziale Ordnung eingebettet sind.

Ein weites Land

Die Aborigines und Torres-Strait-Islanders haben eine besondere Beziehung zum Land. Sie haben schon immer den Kontakt mit ihren Nachbarn geschätzt und legen große Entfernungen zurück, um sich zu treffen. Die „song-lines“ (Traumpfade) der Aborigines und Torres-Strait-Islanders sind Geschichten, die traditionelles Recht, Geschichte und Kultur mit Geographie verbinden und sich über verschiedene Kultur- und Sprachgruppen quer durch Australien erstrecken. Sie werden seit Tausenden von Jahren gepflegt und praktiziert.

In vielen Teilen Australiens haben die Menschen nur begrenzten Zugang zu Dienstleistungen wie Schulen, Gesundheitsdiensten und Geschäften, die für andere Australier selbstverständlich sind. Wir arbeiten zusammen, um Menschen zu unterstützen, die in abgelegenen Gemeinden leben. Namhafte Australier haben durch Einfallsreichtum und Innovation zur Lösung von Problemen der Abgelegenheit beigetragen.



Die Wildnis von Tasmanien



Der Pedalfunk

Im Jahre 1929 baute Alfred Traegar aus Adelaide das erste durch Pedale angetriebene Funkgerät. Das Wechselsprechgerät konnte durch Betätigung der Pedale mit den Füßen in Gang gehalten werden. Einsame Gehöfte, entlegene Missionsstationen und Gemeinschaften der Aborigines und Torres-Strait-Islanders konnten aus dieser Erfindung Nutzen ziehen. Der Pedalfunk führte dazu, zwei großartige australische Einrichtungen ins Leben zu rufen: der Royal Flying Doctor Service und die School of the Air.

Der Royal Flying Doctor Service

Der Geistliche John Flynn lebte und arbeitete mit Menschen in entlegenen Gemeinden. Er hatte die Idee, Ärzte durch die Luft so schnell wie möglich zu den Patienten im Outback zu bringen. Um dies möglich zu machen, wurde sein Vorhaben von der Regierung, der Fluggesellschaft Qantas und durch gemeinnützige Spenden unterstützt. Der Royal Flying Doctor Service wurde 1928 gegründet, aber noch immer gab es Menschen an entlegenen Orten, die sie nicht zu Hilfe rufen konnten. Die Einführung des Pedalfunks sorgte dafür, dass Menschen auf isolierten Gemeinden so schnell wie möglich einen Arzt herbeirufen konnten.

Die School of the Air

Bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts mussten Kinder aus isolierten Orten in Internate geschickt werden oder ihre Schulbildung per Fernstudium erwerben (oben abgebildet). Adelaide Miethke, Vizepräsidentin in der Flying Doctors in South Australia, erkannte, dass der Funkdienst der Flying Doctors auch dazu herangezogen werden könnte, die Verständigung zwischen Kindern zu Hause und ihren Lehrern zu ermöglichen. Unterrichtsstunden über Funk begannen in Alice Springs im Jahre 1948. Die offizielle Gründung der School of the Air fand einige Jahre später statt. Die Erfahrung Australiens hat vielen anderen Ländern dabei geholfen, ähnliche Programme ins Leben zu rufen.

Der alte Pedalfunk wurde durch Hochfrequenz-Funkempfänger ersetzt, die jetzt wiederum durch das Internet ersetzt werden. Der australische Royal Flying Doctor Service und die School of the Air kommen bis heute den Menschen in Australiens entlegenen Gemeinden zugute.

Australiens Identität

Die Identität Australiens wurde durch viele Faktoren geprägt, darunter unser indigenes Erbe und unsere indigenen Kulturen, unsere britischen Grundlagen, die Vielfalt unserer Menschen, unsere Geschichte, die Werte, die unser tägliches Leben bestimmen, unsere Lebensweise und die Australier, die wir bewundern.

Teil 6, Unsere australische Geschichte befasst sich mit unserer Geschichte. Dieses Kapitel beleuchtet Fragen im Zusammenhang mit der kolonialen Vergangenheit Australiens und den jüngsten und heutigen Lebensumständen der Aboriginals und Torres-Strait-Islanders. Die Geschichte umfasst auch die Ursprünge und das Wesen der vielfältigen, multikulturellen Gesellschaft Australiens sowie die Herausforderungen, wie z.B. Kriege, denen wir als Nation gemeinsam begegnet sind.

Der Rest dieses Kapitels befasst sich mit einigen der Lebensweisen, die wir verfolgen, und mit Menschen, die wir bewundern.

Sport und Freizeit

Viele Australier lieben den Sport und haben auf internationaler Ebene beeindruckende Erfolge errungen.

In unserer Geschichte hat der Sport die australischen Menschen sowohl charakterisiert als auch vereint. Seit Anbeginn der Besiedelung bot Sport eine Möglichkeit, für eine Weile den Realitäten des harten Daseins zu entkommen. Sogar in Kriegszeiten organisierten Mitglieder der australischen Streitkräfte Sportwettkämpfe um die Belastungen des Soldatenlebens zu erleichtern.

Sport bietet außerdem eine gemeinsame Basis, auf der sich Spieler und Zuschauer miteinander verbunden fühlen können. Aboriginals und Torres-Strait-Islanders sowie eingewanderte Australier gehören zu den erfolgreichsten Sportlern des Landes.

Viele Australier nehmen an Mannschaftssportarten, wie zum Beispiel Cricket, Basketball, Netball und Hockey, teil. Die verschiedenen Arten von „Football“, nämlich „Soccer“, „Rugby League“, „Rugby Union“ und das einzigartige australische Spiel „Australian Rules Football“ („Aussie Rules“) sind in Australien sehr beliebte Sportarten. Schwimmen, Tennis, Leichtathletik, Golf, Radfahren, Bushwalking (Wandern im australischen Busch), Surfen und Skifahren sind ebenfalls beliebte Freizeitbeschäftigungen.

Australien ist besonders stolz auf seinen internationalen Erfolg im Cricket. Zwischen den australischen und englischen Cricketmannschaften herrscht schon seit dem späten 19. Jahrhundert eine intensive Rivalität.

Der Melbourne Cup, „das Rennen, das die Nation zum Stillstand bringt“, ist eines der größten Pferderennen der Welt. Der erste Melbourne Cup fand im Jahre 1861 statt. Seit 1877 ist der erste Dienstag im November, Melbourne Cup Day genannt, in Victoria ein öffentlicher Feiertag.

Sir Donald Bradman (1908–2001)

Sir Donald Bradman, der größte Cricket-Schlagmann aller Zeiten, ist eine australische Sportlegende. Er wuchs in Bowral, New South Wales, auf und spielte 1928 sein erstes Cricketspiel für die australische Mannschaft.

Er war erstaunlich flink. Bei seiner ersten Tournee durch England 1930 brach er fast alle Schlagrekorde. Im Alter von 21 Jahren war er bereits eine australische Legende. Auf seiner letzten Tournee 1948 wurde seine Mannschaft als „The Invincibles“ (Die Unschlagbaren) bekannt, da sie kein einziges Spiel gegen England verlor.



Die Künste

Australien hat eine dynamische Kunstszene, die die kulturellen Traditionen der Aborigines und Torres-Strait-Islanders einschließt. Die australischen bildenden und darstellenden Künstler, einschließlich in den Bereichen Film, Kunst, Theater, Musik und Tanz, sind sowohl in Australien als auch im Ausland weithin anerkannt.

Literatur

Australien hat eine ausgeprägte literarische Tradition. Dies begann mit den Erzählungen der Aborigines und Torres-Strait-Islanders und setzte sich mit den mündlich überlieferten Geschichten der Sträflinge fort, die im späten 18. Jahrhundert ankamen.

Australiens frühe Literatur beschäftigt sich überwiegend mit dem Busch und den Schwierigkeiten des Lebens in dieser unwirtlichen Landschaft. Schriftsteller wie Henry Lawson und Miles Franklin schrieben Gedichte und Geschichten über den Busch und die australische Lebensweise.

Der australische Schriftsteller Patrick White erhielt 1973 den Nobelpreis für Literatur. Andere beliebte australische Schriftsteller sind Peter Carey, Colleen McCullough, Sally Morgan, Tim Winton, Tom Keneally und Bryce Courtenay.

Judith Wright (1915–2000)

Judith Wright war eine herausragende Dichterin, Naturschützerin und Kämpferin für die Rechte der Aborigines. Sie verlieh ihrer Liebe für Australien und seinen Menschen in ihren Gedichten Ausdruck. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter dem Literaturpreis der Encyclopaedia Britannica und der Goldmedaille der Königin für Poesie (Queen's Gold Medal for Poetry). Sie war außerdem Mitglied des Australian Conservation Committee und des Aboriginal Treaty Committee.

Judith Wright ist bekannt für ihre Fähigkeiten als Dichterin und für die Förderung der australischen Literatur sowie der Sozial- und Umweltreformen.



Theater und Film

Australische Theaterstücke, Filme und Filmemacher sind in Australien und im Ausland anerkannt. Australische Schauspieler wie Cate Blanchett, Geoffrey Rush, Nicole Kidman und Hugh Jackman und Filmemacher wie Peter Weir und Baz Luhrmann haben für ihre herausragenden Leistungen im Film viele internationale Preise gewonnen.

Bildende Kunst

Die bekanntesten australischen Kunstwerke sind die Malereien der indigenen Völker und die Buschszenen von Malern wie Tom Roberts, Frederick McCubbin und Arthur Streeton aus dem 19. Jahrhundert. In der Mitte des 20. Jahrhunderts malten die Künstler Russell Drysdale und Sidney Nolan die Schroffheit des Outback in kühnen Farben. In jüngerer Zeit erreichte Brett Whiteley internationale Anerkennung durch seinen einzigartigen und lebhaften Stil. Kunst der indigenen Völker, unter anderem von Albert Namatjira, Emily Kame Kngwarreye, Gloria Petyarre, Rover Thomas und Clifford Possum Tjapaltjarri, wird in Australien und in Übersee zunehmend nachgefragt.

Musik und Tanz

Der typisch australische musikalische Klang, den jedermann sofort erkennt, ist der Klang des Didgeridoo, des uralten Instruments der indigenen Völker.

Australier haben sich in allen Bereichen der Musik hervorgetan. Sie sind für ihre Beiträge zu klassischer, Country- und Rockmusik auf internationaler Ebene bekannt.

Zu den anerkannten australischen Musikern gehören Kylie Minogue, Jimmy Barnes, Paul Kelly, Olivia Newton-John, John Farnham, Nick Cave und die indigenen Künstler Archie Roach, Gurrumul und Jessica Mauboy. Australische Bands wie AC/DC und INXS haben auf der ganzen Welt Anhänger gefunden.

Der australische Tanz ist dank der Bemühungen großartiger Tänzer und Choreographen wie Sir Robert Helpmann, Meryl Tankard, Stephen Page, und Li Cunxin aufgeblüht. Bangarra ist eine Tanzgemeinschaft der Aborigines und Torres-Strait-Islanders, die national und weltweit für ihren unverwechselbaren Stil in den Bereichen Tanz, Soundscapes, Musik und Design bekannt ist.

Wissenschaftliche Leistungen und Erfindungen

Australier haben starke wissenschaftliche Leistungen in den Bereichen Medizin, Technologie, Landwirtschaft, Bergbau und Produktion erzielt.

Eine Reihe von Australiern wurden mit Nobelpreisen für wissenschaftliche und medizinische Entdeckungen geehrt.

Ebenso erhielten erfolgreiche australische Wissenschaftler die Auszeichnung, Australier des Jahres' (Australian of the Year). 2005 erhielt Professor Fiona Wood aufgrund ihrer Entwicklung einer aufsprühbaren Haut für Verbrennungsoffer diese Auszeichnung. 2006 ging der Preis an Professor Ian Frazer, der den Impfstoff für Gebärmutterhalskrebs entwickelte. 2007 erhielt Professor Tim Flannery, ein führender Umweltwissenschaftler, diesen Preis.

Professor Wood und Professor Frazer kamen beide aus Großbritannien nach Australien. Professor Frazers Miterfinder war der mittlerweile verstorbene Dr Jian Zhou, der aus China einwanderte und ebenfalls australischer Staatsbürger wurde.

Dr. Fiona Wood AM (geb. 1958)

Dr. Wood gehört zu den innovativsten und angesehensten Chirurgen und Forscher Australiens. Als hochqualifizierte plastische und rekonstruktive Chirurgin und weltweit führende Spezialistin für Verbrennungen hat sie in der Forschung und Technologieentwicklung in der Verbrennungsmedizin Pionierarbeit geleistet.

Aufgrund ihrer Arbeit mit den Opfern der Bombenanschläge von Bali 2002 wurde Dr. Wood 2003 zum Mitglied des Order of Australia (AM) ernannt. Ihr Beitrag zur Verbrennungsmedizin wurde anerkannt, als sie 2005 zur Australierin des Jahres ernannt wurde.



Professor Fred Hollows (1929–1993)

Professor Fred Hollows war ein leidenschaftlicher Ophthalmologe (Augenarzt), der mehr als einer Million Menschen in Australien und in Entwicklungsländern half, ihr Augenlicht wiederzubekommen. Fred Hollows wurde in Neuseeland geboren. 1965 zog er nach Australien und wurde später Leiter einer Augenabteilung in einem Krankenhaus in Sydney.

Er glaubte fest an die Gleichheit aller Menschen und half bei der Einrichtung des ersten medizinischen Dienstes für Aboriginals, von denen es heute viele in Australien gibt.

1980 reiste Fred Hollows durch die ganze Welt, um bei der Einführung von Programmen zur Augengesundheit in Entwicklungsländern zu helfen. Im April 1989 wurde er australischer Staatsbürger.

Professor Hollows gute Arbeit wird durch die Fred-Hollows-Stiftung (The Fred Hollows Foundation) fortgesetzt.



Australier des Jahres

Seit 1960 wird die Auszeichnung ‚Australier des Jahres‘ an Australier verliehen, die bedeutsame Erfolge und Beiträge geleistet haben. Jedermann kann einen Australier, gleich aus welcher Gesellschaftsschicht, für diese Auszeichnung nominieren.

Australier des Jahres sind Menschen, die in ihrer Arbeit Bedeutsames geleistet und der Nation gedient haben. Sie inspirieren und fordern uns heraus, unseren eigenen Beitrag zu einem besseren Australien zu leisten.

Diese schließen Auszeichnungen für Junge Australier des Jahres (Young Australian of the Year), Senior des Jahres (Senior Australian of the Year) und Australischer Lokalheld (Australia's Local Hero) mit ein.

Eine Liste der aktuellen und ehemaligen Empfänger finden Sie unter www.australianoftheyear.org.au.

Dr. James Muecke AM

Augenchirurg und Pionier der Erblindungsprävention 2020 Australier des Jahres

Dr. Mücke ist Mitbegründer von Sight For All, einer Wohltätigkeitsorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, Blindheit durch Forschung, Bildung, Infrastruktur und die Ausbildung von Kollegen in den Partnerländern zu beseitigen.

Dr. Mücke glaubt, dass Blindheit eine Frage der Menschenrechte ist und setzt sich für eine Welt ein, in der jeder fähig ist, zu sehen.



Professorin Michelle Simmons (geb. 1967)

Professorin für Quantenphysik Australier-in des Jahres 2018

Professorin Simmons ist eine Pionierin der Atomelektronik und des Quantencomputers. An der Spitze dessen, was sie den „Wettlauf ins All des Computerzeitalters“ nennt, will Professor Simmons einen Quantencomputer bauen, der in der Lage ist, Probleme in Minuten zu lösen, die sonst Tausende von Jahren dauern würden. Eine solche Entdeckung hat das Potenzial, das Wirkstoffdesign, Wetterprognosen, selbstfahrende Fahrzeuge, künstliche Intelligenz und vieles mehr zu revolutionieren.

Im Jahr 2018 wurde Professorin Simmons für ihre Arbeit und ihr Engagement in der Quanteninformationswissenschaft zur Australierin des Jahres ernannt. 2019 wurde sie in Anerkennung ihrer „herausragenden Verdienste um die wissenschaftliche Ausbildung als führende Persönlichkeit auf dem Gebiet der Quanten- und Atomelektronik und als Vorbild“ zum Officer of the Order of Australia ernannt.



Die australische Währung

Die Abbildungen auf unserer Währung zeigen Menschen und Wahrzeichen, die bedeutend für Australien sind.

Die Menschen, die für unsere Währung ausgewählt wurden, sind Menschen, die in den Bereichen Sozialreform, Wissenschaften, Politik, militärische Errungenschaften und Kunst Initiative und Talent bewiesen haben.

Königin Elisabeth II (1926–2022)

Königin Elisabeth II war das Staatsoberhaupt von Australien. Sie war die Königin Australiens und des Vereinigten Königreichs. Während ihrer langen und populären Herrschaft war sie eine starke, stabile Präsenz.



Das Parlamentsgebäude und das Vorhofmosaik

Der schematische Plan des Parlamentshauses basierte auf dem Design Development Landscape Plan, der von der Baubehörde des Parlamentshauses (Parliament House Construction Authority) zur Verfügung gestellt wurde. Das Vorhofmosaik basiert auf einem Gemälde von Michael Nelson Jagamara im Punktstil von Central Desert mit dem Titel „Possum and Wallaby Dreaming“ (Opossum und Wallaby träumen).



Dame Mary Gilmore (1865–1962)

Dame Mary Gilmore war Schriftstellerin, Journalistin, Poetin und Kämpferin für soziale Reformen. Ihre schriftstellerischen Werke und ihr Einsatz für Frauen, Aboriginals und Torres-Strait-Islanders, und Arme sind unvergessen.



AB „Banjo“ Paterson (1864–1941)

Andrew Barton Paterson war Dichter, Liederschreiber und Journalist. Er schrieb unter dem Pseudonym „Banjo“ Paterson und ist besonders für sein Lied „Waltzing Matilda“, der berühmteste Folksong in Australien, bekannt.



Pastor John Flynn (1880–1951)

Pastor John Flynn gründete den ersten fliegenden Ärztedienst der Welt, den Royal Flying Doctor Service Australia. Er ist unvergessen, denn die medizinische Betreuung in entlegenen Gebieten Australiens durch die Flying Doctors rettete viele Menschenleben.



Mary Reibey (1777–1855)

Die Pionierin Mary Reibey wurde eine erfolgreiche Geschäftsfrau in der Kolonie Neusüdwestes. Nachdem sie als Sträfling im Teenageralter nach Australien kam, wurde sie zu einer respektierten Führungspersönlichkeit in ihrer Gemeinde.



Edith Cowan (1861–1932)

Edith Cowan war Sozialarbeiterin, Politikerin und Feministin. Sie war die erste Frau, die in ein australisches Parlament gewählt wurde.



David Unaipon (1872–1967)

David Unaipon war Schriftsteller, öffentlicher Sprecher und Erfinder. Er ist unvergessen auf Grund seiner Beiträge zu Wissenschaft und Literatur sowie zur Verbesserung der Lebensbedingungen der australischen Aborigines und Torres-Strait-Islanders.



Sir John Monash (1865–1931)

Sir John Monash war Ingenieur, Verwalter und einer der größten militärischen Führer Australiens. Seine Führungsqualitäten, Intelligenz und Beredsamkeit haben ihn ausgezeichnet.



Dame Nellie Melba (1861–1931)

Dame Nellie Melba war eine weltberühmte Sopranistin. Sie war weltweit als die „Königin des Liedes“ bekannt und die erste australische Sängerin von internationaler Berühmtheit.



Tage und Feiern von nationaler Bedeutung

Die australischen Nationalfeiertage spiegeln die Feierlichkeiten und Meilensteine unserer Geschichte seit der Besiedlung durch die Europäer wider.

Feste Feiertage

- **Am 1. Januar, dem New Year's Day**, feiern wir den Beginn des neuen Jahres.
- **Am 26. Januar, dem Australia Day**, wird darüber reflektiert, was es bedeutet, Australier zu sein, das heutige Australien gefeiert und unsere gemeinsame Geschichte gewürdigt. Das Datum steht für den Jahrestag der Ankunft der ersten Flotte in Sydney Cove im Jahr 1788.
- **Der 25. April, der Anzac Day**, steht für den Jahrestag der Ankunft des Australischen und Neuseeländischen Armeekorps (ANZAC) in Gallipoli während des Ersten Weltkriegs. Es ist ein feierlicher Tag, an dem wir der Opfer aller Australier gedenken, die in Kriegen, Konflikten und Friedenserhaltungsmaßnahmen gedient haben und gefallen sind. Ebenso ehren wir den Mut und den Einsatz aller unserer Soldaten und Soldatinnen und reflektieren über die vielen verschiedenen Bedeutungen von Krieg.
- **Der Christmas Day am 25. Dezember** ist ein Tag der Geschenke, der auf der christlichen Feier zu Ehren der Geburt von Jesus Christus basiert.
- **Der Boxing Day am 26. Dezember** ist ein Teil der Weihnachtsfeierlichkeiten.

Variable Feiertage

- **Der Labour Day, oder auch Eight Hour Day**, feiert den Triumph der australischen Arbeiter bei der Durchsetzung eines Achtstundentags–eine Weltneuheit.
- **An Ostern** gedenken wir der christlichen Darstellung über den Tod und die Auferstehung des Jesus Christus.
- **Birthday** feiert den Geburtstag des australischen Staatsoberhauptes, König Charles III. Die Feier findet jeweils am zweiten Montag im Juni in allen Bundesstaaten und Territorien außer in Western Australia und Queensland statt.

Andere öffentliche Feiertage

In den verschiedenen Bundesstaaten, Territorien und Städten werden andere öffentliche Feiertage begangen. Zum Beispiel wird im Australian Capital Territory der Canberra Day, in South Australia der Volunteers Day und in Western Australia der Foundation Day gefeiert.

Andere wichtige Tage (keine Feiertage)

- **Die Harmony Week** findet in der Woche einschließlich des 21. März statt und ist eine Feier unserer kulturellen Vielfalt.
- **Der Australian Citizenship Day am 17. September** ist ein Tag, an dem wir das gemeinsame Band feiern, das die australische Staatsbürgerschaft darstellt, und über die Rolle nachdenken, die wir bei der Gestaltung der Zukunft unseres Landes spielen.
- **Die National Reconciliation Week vom 27. Mai bis 3. Juni** in der wir das Ziel einer gerechteren, gleichberechtigten Nation verfolgen, indem wir uns für Einheit und gegenseitigen Respekt einsetzen

Die Menschen in Australien

Australien ist eine der vielfältigsten Gesellschaften der Welt. Ungefähr drei Prozent der Bevölkerung identifizieren sich als Aboriginal und/oder Torres-Strait-Islander. Mehr als ein Viertel aller Bewohner Australiens wurden im Ausland geboren und sind aus über 200 Ländern nach Australien eingewandert. Diese Vielfalt der Bevölkerung schenkt Australien eine reiche Palette an Sprachen, Überzeugungen, Traditionen und Kulturen.

Als Mitglied des Commonwealth of Nations unterhält Australien nach wie vor enge Beziehungen zum Vereinigten Königreich.

Die Australier sind stolz auf die australische Staatsbürgerschaft, die ein wichtiges verbindendes Band in unserer vielfältigen Gesellschaft darstellt. Der Australian Citizenship Day wird jedes Jahr am 17. September gefeiert. Es ist ein Tag für alle australischen Bürger, um darüber zu reflektieren welche Rolle wir beim Aufbau unserer Nation und bei der Gestaltung der Zukunft unseres Landes spielen.

Die Wirtschaft in Australien

Australien hat eine stabile und wettbewerbsfähige Wirtschaft, und schätzt seine lebhaften und qualifizierten Arbeitskräfte. Die Menschen in Australien genießen eine hohe Lebensqualität.

Dick Smith (geboren 1944)

Dick Smith ist ein australischer Geschäftsmann, Abenteurer und Philanthrop. Er machte sein Vermögen mit seinem Elektronikgeschäft und hat seinen Reichtum genutzt, um Australien voranzubringen. Er gründete ein ausschließlich australisches Lebensmittelunternehmen und hat Millionen von Dollar investiert, um Unternehmen in australischem Besitz zu halten.

Er wurde 1986 zum Australier des Jahres ernannt und hat eine Auszeichnung für technischen Fortschritt und Umweltschutz erhalten. Er war der erste Mensch, der Australien und die Tasmanische See in einem Heißluftballon überquerte. Er ist bekannt für seinen Abenteuergeist, seinen Erfolg im Geschäftsleben und seinen Patriotismus.



Der Markt

Australiens solide und moderne Finanzinstitute sowie Steuer- und Handelsverordnungen sorgen für Stabilität im Geschäftsleben. Die Dienstleistungsbranchen, einschließlich Tourismus, Bildung und Finanzdienstleistungen, erwirtschaften einen bedeutenden Anteil des australischen Bruttoinlandsprodukts (GDP).

Die wirtschaftliche Stabilität Australiens macht es zu einem verlockenden Ziel für Investoren. Der Aktienmarkt in Australien einer der größten Aktienmärkte in der Asien-Pazifik-Region.

Handel

Die Haupthandelspartner von Australien sind China, Japan, die Vereinigten Staaten, Südkorea, Singapur, Indien, Neuseeland, und das Vereinigte Königreich. Australiens Hauptexportgüter sind Kohle, Eisenerz, Erdgas sowie Bildungs- und Tourismusdienstleistungen. Unsere Wirtschaft ist offen, und der Handel hat schon immer einen wichtigen Beitrag zu unserem wirtschaftlichen Wohlstand geleistet.

Bergbau

Australien ist reich an Rohstoffen wie Kohle, Kupfer, verflüssigtes Erdgas und Mineralsand, die auf der ganzen Welt sehr gefragt sind.

Australien als globaler Mitbürger

Australien ist stolz auf gute globale Beziehungen. Australier zeigen dies, indem sie den weniger wohlhabenden Nationen der Welt helfen.

Humanitäre und internationale Hilfsprogramme

Das internationale Hilfsprogramm der australischen Regierung unterstützt Entwicklungsländer dabei, Armut zu verringern und dauerhafte Entwicklung auszubauen. Diese Hilfe wird in der Region und der ganzen Welt geboten, indem wir Menschen und Regierungen unterstützen.

Australier beweisen eine enorme Großzügigkeit, wenn in unserem Land oder im Ausland Katastrophen passieren. Mit Hilfe von privaten Spenden und dem australischen Hilfsprogramm spenden wir außerdem regelmäßig für Länder, in denen Leid an der Tagesordnung ist.

Im Jahr 2018 erhielten Dr. Richard Harris und Dr. Craig Challen die zweithöchste australische Tapferkeitsauszeichnung, den Star of Courage, sowie eine Medaille des Order of Australia (OAM) für ihre Verdienste bei der Rettung von 12 Jugendlichen und ihres Fußballtrainers aus einem überfluteten Höhlensystem in Thailand.

Aktive Teilnahme an internationalen Beziehungen

Australien ist seit dem Beginn der Vereinten Nationen (UN) im Jahre 1945 aktives Mitglied. Australien bietet Menschen Schutz, die aufgrund der Flüchtlingskonvention der UN aus dem Jahre 1951 als Flüchtlinge identifiziert wurden. Das Land trägt außerdem zu Friedenssicherungsmaßnahmen der UN sowie zu humanitären und Notfallaktionen in Entwicklungsländern bei. Australien ist in der Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur der Vereinten Nationen (UNESCO) stark vertreten.

Australien wurde 1971 Vollmitglied der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Ziel der OECD ist es, das wirtschaftliche und soziale Wohlergehen der Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern und gleichzeitig den Welthandel auszuweiten.

Australien unterstützt nachdrücklich eine engere Zusammenarbeit im Asien-Pazifik-Raum. Das Land ist ein aktives Mitglied der Asia-Pacific Economic Cooperation (APEC), des East Asia Summit (EAS), und des Pacific Islands Forum (PIF). Sie ist ein Dialogpartner der Association of Southeast Asian Nations und nimmt an ihrem Regionalforum teil.

Dr. Catherine Hamlin AC (1924–2020)

Dr. Catherine Hamlin war Gynäkologin und dafür bekannt, junge äthiopische Frauen vor einem Leben voller Leid zu bewahren. Seit 1959 arbeitete Dr. Hamlin in Addis Abeba in Äthiopien und half Frauen mit der als „Geburtsfistel“ bekannten Geburtsverletzung. Frauen mit dieser inneren Verletzung können ihre Körperfunktionen nicht kontrollieren und werden gedemütigt und aus ihren Gemeinschaften ausgestoßen.

Dr. Hamlin und ihr Mann gründeten das Addis Abeba Fistula Hospital. Ihre Bemühungen haben dazu geführt, dass Tausende von Frauen nach Hause zurückkehren und ein erfülltes, gesundes Leben führen können.

1995 wurde Dr. Hamlin zum Companion of the Order of Australia, der höchsten australischen Auszeichnung, ernannt.



Australische Nobelpreisträger

Australien ist für seine wissenschaftliche und medizinische Forschungsarbeit bekannt. Die folgenden Australier haben auf diesen Gebieten einen Nobelpreis gewonnen.

- **Professor William Bragg (1862–1942) und Lawrence Bragg (1890–1971), Physiker**
William Bragg (Vater) und Lawrence Bragg (Sohn) wurden im Jahre 1915 gemeinsam mit dem Nobelpreis für Physik „für ihre Errungenschaften in der Analyse von Kristallstrukturen durch Röntgenstrahlen“ ausgezeichnet.
- **Sir Howard Florey (1898–1968), Pathologe**
Er wurde in Adelaide in South Australia geboren und erhielt den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin im Jahre 1945 (gemeinsam mit anderen) „für die Entdeckung des Penicillin und dessen heilende Wirkung auf diverse Infektionskrankheiten“.
- **Sir Frank Burnet (1899–1985), Mediziner und Biologe**
Frank Burnet wurde in Victoria geboren und erhielt den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin im Jahre 1960 (gemeinsam mit anderen) „für die Entdeckung der erworbenen immunologischen Toleranz“.
- **Sir John Eccles (1903–1997), Physiologe**
John Eccles wurde in Melbourne geboren und erhielt den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin im Jahre 1963 (gemeinsam mit anderen) „für Entdeckungen im Zusammenhang mit ionischen Mechanismen bei der Exzitation und Inhibition in den peripheralen und zentralen Bereichen der Nervenzellmembran“.
- **Sir Bernard Katz (1911–2003), Arzt und Biophysiker**
Geboren in Deutschland, wurde Bernard Katz 1941 australischer Staatsbürger. Er erhielt den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin 1970 für „Entdeckungen über die humoralen Transmitter in den Nervenendigungen und den Mechanismus für ihre Speicherung, Freisetzung und Inaktivierung“.
- **Professor John Warcup Cornforth (1917–2007), Chemiker**
John Cornforth wurde in Sydney geboren und erhielt den Nobelpreis für Chemie im Jahre 1975 (gemeinsam mit anderen) „für seine Arbeit an der Stereochemie von enzym-katalisierten Reaktionen“.
- **Professor Peter Doherty (geboren 1940), Immunologe**
Peter Doherty wurde in Queensland geboren und erhielt den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin im Jahre 1996 (gemeinsam mit anderen) „für Entdeckungen im Bereich der spezifischen zellvermittelten Immunabwehr“.
- **Professor Barry Marshall (geboren 1951), Gastroenterologe, und Doctor Robin Warren (geboren 1937), Pathologe**
Barry Marshall und Robin Warren gewannen im Jahre 2005 gemeinsam den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin für ihre Entdeckung „des Bakteriums *Helicobacter pylori* und dessen Rolle bei Gastritis und Magengeschwüren“.
- **Professor Elizabeth Helen Blackburn (geboren 1948), Biologin**
Elizabeth Blackburn wurde in Hobart geboren und erhielt den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin im Jahre 2009 (gemeinsam mit anderen) „für die Entdeckung, wie Chromosomen durch Telomere und das Enzym Telomerase geschützt werden“.
- **Professor Brian P. Schmidt (geboren 1967), Astronom**
Brian P. Schmidt erhielt den Nobelpreis für Physik 2011 (gemeinsam) „für die Entdeckung der beschleunigten Expansion des Universums durch Beobachtungen entfernter Supernovae“.

Der nachfolgende Australier hat den Nobelpreis für Literatur erhalten.

- **Patrick White (1912–1990), Schriftsteller und Bühnenautor**
Patrick White wurde in London geboren, seine Eltern waren Australier. Er erhielt den Nobelpreis für Literatur im Jahre 1973 „für seine epische und psychologische Erzählkunst, die einen neuen Kontinent in die Literatur eingeführt hat“.



TEIL SECHS

Unsere australische Geschichte

Unsere australische Geschichte

Die Geschichte Australiens wurde von vielen Menschen und Ereignissen geprägt.

Aboriginals und Torres-Strait-Islanders

Die ersten Bewohner Australiens waren die Aboriginals und Torres-Strait-Islanders, deren Kulturen und Traditionen die ältesten und fortdauerndsten der Welt sind.

Aus den archäologischen Aufzeichnungen geht hervor, dass die Aboriginals vor 65.000 bis 40.000 Jahren nach Australien kamen. Die Aboriginals glauben jedoch, dass sie für die Schöpfungsgeschichten dieses Landes eine zentrale Rolle spielen, und ihre Schöpfungsgeschichten beginnen mit dem Beginn der Zeit.

Aboriginals und Torres-Strait-Islanders haben uralte Glaubensvorstellungen und Traditionen, von denen sie noch heute geleitet werden. Sie haben eine tiefe Verbindung mit dem Land, die in ihren Geschichten, ihrer Kunst und ihrem Tanz Ausdruck findet.

Sprachen

Vor der britischen Besiedlung wurden von den Aboriginals und Torres-Strait-Islanders in Australien über 700 Sprachen und Dialekte gesprochen. Mehr als 100 dieser Sprachen werden auch heute noch verwendet, obwohl weniger als zwanzig davon noch an Kinder weitergegeben werden. Die mündlich überlieferten Geschichten der Kulturen der indigenen Völker sind überaus wichtig, denn sie erzählen die Geschichte der Menschen und des Landes.

Die Traumzeit

Die Traumzeit ist ein Begriff aus dem Westen, der oft ein System aus Wissen, Glauben und Praxis, das das Leben der Aboriginals lenkt, beschreibt.

Die Geschichten der Traumzeit werden den Kindern von ihren Eltern und Stammesältesten erzählt. Durch diese Geschichten lernen die Kinder, wie ihr Land geformt und besiedelt wurde. Diese Geschichten sind sehr lehrreich für die Kinder. Sie erfahren zum Beispiel, wo man im australischen Busch Nahrung finden kann.

Geschichten aus der Traumzeit werden durch Musik, Singen und Tanzen erzählt. Durch Gesang und Tanz drücken die Aboriginals und Torres-Strait-Islanders ihre tiefen Verbundenheit zu ihren Vorfahren aus.

Die ersten Formen der Kunst der indigenen Völker waren Felsritzungen, Felsmalereien und Bodenmuster. Menschen aus Zentralaustralien schufen in der Regel Darstellungen der bildenden Kunst mit Punkten, Kreisen und spezifischen kulturellen Symbolen, um das Land oder Geschichten aus der Traumzeit darzustellen. Diejenigen in den nördlichen Teilen Australiens malten Figuren von Menschen, Tieren, Symbolen und Geistern.

Die Traumzeit spielt für die Aboriginals nach wie vor eine wichtige Rolle.



Die Kunst der Aboriginals aus Kakadu

Die ersten Europäer in Australien

Frühe europäische Erkundung

Im 17. Jahrhundert entdeckten europäische Forscher Teile eines Landes, das sie „Terra Australis Incognita“, das unbekannte Land im Süden nannten. Im Jahre 1606 erstellte der Holländer Willem Janszoon eine Karte der westlichen Cape York Peninsula am Nordende von Australien. Um diese Zeit segelte ein spanisches Schiff unter dem Kapitän Luís Vaez de Torres durch die Meerenge in den Norden Australiens.

Etwas später im 17. Jahrhundert erforschten holländische Seeleute die Küste von Western Australia. Sie nannten dieses Gebiet „New Holland“.

Im Jahre 1642 entdeckte Abel Tasman die Küste eines neuen Landes, das er „Van Diemen's Land“ (heute Tasmanien) nannte. Er fertigte außerdem Karten über Tausende von Meilen der australischen Küste an. Seine unvollendete Karte von Neuholland (New Holland) zeigt, dass er glaubte, dieses Land sei mit Papua-Neuguinea im Norden verbunden.

William Dampier war der erste Engländer, der australischen Boden betrat. Im Jahre 1684 kam er an der Nordwestküste an. Das Land war trocken und staubig, sodass er es für Handel oder Besiedlung als ungeeignet betrachtete.



Abel Tasmans Karte von Neuholland aus dem Jahre 1644

Kapitän James Cook

Die Ostküste Australiens wurde erst von Europäern erforscht, als der Engländer James Cook sie 1770 erreichte. Cook war von der britischen Regierung auf eine Entdeckungsreise in den Südpazifik geschickt worden. Er erstellte eine Karte der Ostküste und landete mit seinem Schiff, der „Endeavour“, in Botany Bay im Süden des heutigen Sydney. James Cook nannte dieses Land Neusüdwaales (New South Wales) und nahm es im Namen von König George III in Besitz.

Sträflingsdeportation

Australien ist einzigartig im Hinblick darauf, dass die meisten der frühen europäischen Siedler Sträflinge waren. Nachdem die Vereinigten Staaten von Amerika ihre Unabhängigkeit erreicht hatten, konnte Großbritannien seine Sträflinge nicht mehr dorthin schicken. Dies führte zu sehr vollen Gefängnissen. Im Jahre 1786 beschloss Großbritannien, ein paar der Sträflinge in die neue Kolonie New South Wales zu transportieren.

Die erste Kolonie

Der erste Gouverneur der Kolonie New South Wales war Kapitän Arthur Phillip. Er brachte die erste Flotte mit 11 Schiffen sicher von Großbritannien an die andere Seite der Welt und führte die „Erste Flotte“ (First Fleet) am 26. Januar 1788 in die Bucht von Sydney. Der Jahrestag dieses Ereignisses ist jedes Jahr als Australia Day im Kalender vermerkt.

Die frühen Jahre der Besiedlung

Die frühen Jahre der Besiedlung waren sehr mühevoll. Um sicherzustellen, dass niemand verhungerte, gab Gouverneur Phillip allen, sogar sich selbst und seinen Offizieren, die gleichen Rationen aus. Sein gesunder Menschenverstand und seine Entschlossenheit halfen der Kolonie, diese ersten schweren Jahre zu überleben.

Die Sträflinge arbeiteten hart in der frühen Siedlung. Die, die ihre Strafe abgebußt hatten, wurden freie Männer und Frauen und zogen in die Gemeinschaft, wo sie arbeiteten und Familien gründeten.



Die Erste Flotte stach in Großbritannien in See und erreichte Sydney Cove im Jahre 1788

Neue Möglichkeiten

Die frühe europäische Bevölkerung Australiens bestand zum Großteil aus Engländern, Schotten, Walisern und Iren. Die Schotten, Waliser und Iren hatten oft gegen die Engländer Krieg geführt, doch in Australien lebten und arbeiteten die vier Gruppen eng zusammen.

Sträflinge und ehemalige Sträflinge fanden in der Kolonie allmählich neue Möglichkeiten. Ein paar ehemalige Sträflinge bauten sogar ihre eigenen Geschäfte auf und betrieben Handel. Andere wurden erfolgreiche Farmer, Geschäftsleute, Laden- und Kneipenbesitzer.

Caroline Chisholm (1808–1877)

Caroline Chisholm war eine führende Sozialreformerin, die die Situation alleinstehender Frauen in den frühen Kolonien verbesserte. Sie kam 1838 mit ihrem Armeeeoffizier-Ehemann und fünf Kindern nach Australien. Sie half den Migrantinnen, die auf den Straßen von Sydney lebten. Innerhalb weniger Jahre richtete sie 16 Frauenhäuser für Migrantinnen in der Kolonie ein.

Caroline arbeitete hart daran, das Leben auf den Schiffen für die Menschen, die in die Kolonien reisen, zu verbessern. Sie arrangierte auch einen Kreditplan für mittellose Menschen, um den Kreislauf von Abhängigkeit und Armut zu durchbrechen.

Heute sind viele der australischen Schulen nach Caroline Chisholm benannt. Sie war als „Freundin des Einwanderers“ bekannt und ist bekannt für ihren unermüdlichen Einsatz, Menschen zu helfen, ein neues Leben zu beginnen.



Gouverneur Macquarie

Neben Gouverneur Phillip nimmt auch Gouverneur Lachlan Macquarie (Governor Lachlan Macquarie) einen wichtigen Platz in unserer Frühgeschichte ein. Er regierte die Kolonie von New South Wales von 1810 bis 1821 und unter seiner Hand entwickelte es sich zu einer freien Besiedlung, nicht zu einer Sträflingskolonie. Er verbesserte landwirtschaftliche Methoden, baute neue Straßen und öffentliche Einrichtungen und unterstützte die Erkundung Australiens.

Gouverneur Macquarie steckte außerdem Geld in das Bildungswesen und respektierte die Rechte der ehemaligen Sträflinge. Er beschäftigte einige ehemalige Sträflinge unter anderem als Richter und Staatsbeamte.

Gouverneur Macquarie wird wegen der positiven Veränderungen, die er in der Kolonie bewirkte, geehrt. Die Macquarie University in New South Wales wurde nach ihm benannt.

Das Erbe der Sträflinge

Man glaubte, dass die Gouverneursposition zu viel Macht in den Händen eines einzigen Mannes vereinigte. Daher wurde im Jahre 1823 der Legislative Rat New South Wales (New South Wales Legislative Council) gegründet, um den nächsten Gouverneur zu beraten und die Kolonie umzugestalten.

Großbritannien endete die Deportation von Sträflingen nach New South Wales in 1840. Die Deportation nach Tasmanien endete in 1852, und im Jahre 1868 die nach Western Australia. Insgesamt wurden mehr als 160.000 Sträflinge nach Australien deportiert. Die Trennungslinie zwischen ehemaligen Sträflingen und Siedlern verwischte langsam. Ab den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts regierten sich die Kolonisten selbst und wollten eine respektable Gesellschaft aufbauen. Viele Australier sind inzwischen stolz auf ihr Sträflingererbe.

Die Aboriginals und Torres-Strait-Islanders nach der europäischen Besiedlung

Im Jahr 1788, zu Beginn der europäischen Besiedlung, lebten schätzungsweise zwischen 750.000 und 1,4 Millionen Aboriginals und Torres-Strait-Islanders in Australien. Sie lebten in etwa 250 separaten Nationen und über 700 Sprachfamilien.

Zur Zeitpunkt der ersten Besiedlung Australiens schloss die britische Regierung kein Abkommen mit den Aboriginals. Die britischen Behörden glaubten, dass sie gesetzlich berechtigt seien, das Land zu besetzen.

Die Aboriginals und Torres-Strait-Islanders hatten ihre eigene Wirtschaft und eine uralte und beständige Verbindung mit dem Land. Wo sie einst unter ihrer eigenen Herrschaft gelebt hatten, waren sie nun gezwungen, die Gesetze der Neuankömmlinge zu akzeptieren. Die Neuankömmlinge waren nicht eingeladen, und wurden im Allgemeinen nicht willkommen geheißen.

Die Leben der Aboriginals und Torres-Strait-Islanders wurden mit der Ankunft der britischen Siedler grundlegend verändert. Als die Kolonialherren versuchten, neue soziale, wirtschaftliche und religiöse Ordnungen durchzusetzen, gingen Menschenleben verloren und Land wurde gestohlen. Neue Tiere, Pflanzen und Krankheiten wurden eingeführt.

Die Gouverneure der Anfangszeit wurden angewiesen, die Aboriginals nicht zu belästigen, aber die britischen Siedler eigneten sich deren Land an, wobei viele Aboriginals getötet wurden. Die Siedler wurden normalerweise für solche Verbrechen nicht bestraft.

Manche Aboriginals und europäische Siedler lebten friedlich zusammen. Manche Siedler stellten Aboriginals ein, um auf ihren Schaf- und Viehfarmen zu arbeiten. Gouverneur Macquarie bot den Aboriginals eigenes Land zur Bestellung an und gründete eine Schule für ihre Kinder. Es wollten jedoch nur wenige Aboriginals so leben wie die Siedler, da sie ihre kulturellen Traditionen nicht verlieren wollten.

Vielen Aboriginals wurden in Kämpfen um Land getötet. Obwohl die genaue Zahl nicht bekannt ist, wird geschätzt, dass Hunderttausende von Aboriginals starben. Die meisten Aboriginals starben an Krankheiten, die durch die Europäer ins Land kamen. Der Verlust an Menschenleben unter den Aboriginals war katastrophal.

Historische Meilensteine

Erforschung des Landesinneren

In New South Wales war das Leben der ersten Kolonisten sehr schwer. Die Aboriginals und Torres-Strait-Islanders hatten gelernt, in diesem dünnen Umfeld zu leben und zurechtzukommen, obwohl auch sie unter den Dürreperioden litten.

Die Blue Mountains (etwa 50 Kilometer westlich von Sydney) stellten eine große Herausforderung für Sydneys frühe Entdecker des Landesinneren dar. Im Jahre 1813 gelang es schließlich drei Männern, Gregory Blaxland, William Charles Wentworth und William Lawson, diesen Gebirgszug zu überqueren. Heute folgen Straße und Eisenbahn, die über die Blue Mountains führen, der Route, die von ihnen eingeschlagen wurde.

Auf der anderen Seite der Berge fanden die Forschungsreisenden offenes Land, das zur Zucht von Schafen und Vieh gut geeignet war. Weiter im Landesinneren stießen sie auf trockenes Wüstenland.

Es war schwierig für die europäischen Entdecker, Wasser zu finden und genug Lebensmittel zum Überleben mitzunehmen. Der deutschstämmige Entdecker Ludwig Leichhardt ist seit seiner versuchten Überquerung des Kontinents von Ost nach West im Jahre 1848 verschollen.

Im Jahre 1860 brachen Robert O'Hara Burke und William John Wills aus Melbourne auf, um Australien von Süd nach Nord zu durchqueren. Sie waren die Anführer einer groß angelegten Expedition, aber ihre Reise war sehr schwierig. Burke und Wills kannten sich im Busch nicht gut aus. Sie wurden von Aboriginals des Stammes der Yandruwandha fachmännisch unterstützt, aber beide Entdecker kamen auf dem Rückweg ums Leben. Obwohl sie ihre Expedition nicht erfolgreich beenden konnten, lebt ihre Geschichte in der Kunst und Literatur weiter. Dies ist ein tragisches Beispiel für die Härte unseres Landes.



Siedler und Pioniere

Auch wenn die Siedler gutes Land hatten, war das Leben trotzdem schwer. Nach Flut- oder Dürreperioden verloren manche Siedler ihre Lebensgrundlage, und die Farmer mussten oft von Neuem beginnen. Aber die Menschen standen immer wieder auf und kämpften weiter. Der Begriff „australischer Kämpfer“ (Aussie battler) steht für den Kampfgeist und die Unverwundlichkeit der Australier. Pioniere werden für ihren Mut in diesen schweren Zeiten geehrt. Frauen mussten oft die Geschäfte oder Farmen weiterführen, wenn die Männer weg oder gestorben waren.

In diesen harten frühen Jahren entstand der australische Sinn für Kameradschaft. Sie war in den Männern, die durch den Outback zogen, um Schafe zu scheren oder Vieh zu hüten, stark vertreten. Die Siedler halfen einander auch in schwierigen Zeiten. Diese Tradition ist auch heute noch ein wesentlicher Teil des Lebens in Australien.

Der Goldrausch

Die Entdeckung von Gold in NSW Anfang des Jahres 1851 wurde als die „Entdeckung, die eine Nation veränderte“ beschrieben. Kurz darauf wurde Gold auch in der erst kürzlich unabhängig gewordenen Kolonie Victoria gefunden.

Ende 1852 waren bereits ungefähr 90.000 Menschen aus allen Teilen Australiens und aus der ganzen Welt nach Victoria gekommen, um nach Gold zu suchen.

Die Eureka-Rebellion ist als ein großer demokratischer Moment in die Geschichte Australiens eingegangen. Die Regierungstruppen konnten sehr hart mit den Goldgräbern umgehen, wenn sie die Gebühren für die Erlaubnis, nach Gold zu graben, einkassierten. Am 11. November 1854 versammelten sich etwa 10.000 Menschen bei Bakery Hill in Ballarat, um eine Charta demokratischer Grundrechte auszuarbeiten, die unter anderem die Abschaffung der teuren Goldlizenzen und die Möglichkeit zur Wahl der Abgeordneten im viktorianischen Parlament vorsah.

Im Anschluss daran wurde die „Eureka Stockade“ bei den Eureka-Ausgrabungen errichtet. Hier schworen die Goldgräber auf eine Rebellenflagge (mit dem Kreuz des Südens), einander beizustehen und für die Verteidigung ihrer Rechte und Freiheiten zu kämpfen. Am Morgen des 3. Dezember 1854 schickten die Regierungsbeamten Soldaten aus, um die Palisade anzugreifen. Nach einem kurzen Kampf waren die Goldgräber besiegt und etwa 30 von ihnen wurden getötet.

Die Anführer der Rebellion wurden wegen Hochverrats vor Gericht gestellt, jedoch fanden sich keine Geschworenen, die sie schuldig gesprochen hätten. Eine königliche Kommission befand, dass die Regierung im Unrecht war und viele der Forderungen der Goldgräber wurden erfüllt, einschließlich deren Wunsch, in der Politik vertreten zu sein. Innerhalb eines Jahres wurde Peter Lalor, der Anführer der Rebellen, Mitglied des Parlaments von Victoria.

Im Laufe der Jahre ist die Rebellion von Eureka zu einem Symbol für Protest und unseren Glauben an eine faire Chance geworden.

Der Goldrausch veränderte Australien in vielerlei Hinsicht. Während der Goldjahre wuchs die nicht-indigene Bevölkerung Australiens von ungefähr 430.000 im Jahre 1851 bis auf 1,7 Millionen im Jahre 1871. Die ersten Eisenbahnen und Telegraphen wurden in den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts gebaut, um die wachsende Bevölkerung miteinander zu verbinden.

Große Goldvorräte wurden in allen Kolonien außer South Australia gefunden. Die Wirtschaft blühte und Gold wurde Australiens wichtigster Exportartikel anstelle von Wolle. 1890 war es soweit, dass Australien einen der höchsten Lebensstandards weltweit aufweisen konnte.

Landbesetzer und Farmer

In den frühen Tagen der Kolonie nahmen Menschen, die unter dem Namen „Landbesetzer“ (squatters) bekannt waren, riesige Landgebiete zur Bestellung in Besitz. Obwohl sie für dieses Land nicht bezahlen hatten, betrachteten sie es dennoch als ihr Eigentum. Nachdem die ersten Zeiten des Goldrausches vorüber waren, hatte die Regierung Schwierigkeiten, den Landbesetzern dieses Land wieder zu nehmen.

In den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts wollte die Regierung das Land der Landbesetzer an arbeitende Männer und ihre Familien als Farmen verkaufen. Die Landbesetzer versuchten jedoch, soviel Land wie möglich für sich zu behalten.

Bis zum Bau der Eisenbahnen sahen sich die neuen Bauern, deren Betriebe weit von den Märkten entfernt waren, mit einem schwierigen Umfeld konfrontiert. Die Möglichkeit, in den Städten höhere Löhne zu verdienen, ließ das Leben auf dem Land und die geringen Einkünfte der Landarbeit reizlos erscheinen.

Die australische Tradition, Maschinen zur Erleichterung der Landwirtschaft zu erfinden, begann in South Australia. Der Stumpf- Springer-Pflug (in den 1870er Jahren) beispielsweise gestattete die einfache Rodung von Land zur landwirtschaftlichen Bestellung.

Einwanderung im 19. Jahrhundert

Im frühen 19. Jahrhundert waren die Hauptgruppen in den Kolonien englischer, schottischer, walisischer und irischer Herkunft. Viele australische Freizeitbeschäftigungen, kulturelle Aktivitäten und religiösen Praktiken spiegelten die des Vereinigten Königreichs wieder. Es gab auch kleinere Gruppen von Einwanderern aus Europa und Asien. Die Neuankömmlinge aus Europa im 19. Jahrhundert kamen aus Italien, Griechenland, Polen, Malta und Russland. Es kamen aber auch französische Siedler, die in der Weinindustrie arbeiteten. Dies waren hauptsächlich junge Männer, die Arbeit suchten und ihr Glück machen wollten, sowie desertierte Seeleute.

Nach 1842 begannen chinesische Einwanderer nach Australien zu strömen. Die Anzahl wuchs nach der Entdeckung des Goldes. Es herrschten Spannungen zwischen den Rassen auf den Goldfeldern, was manchmal zu gegen die Chinesen gerichtete Krawallen führte, wie in Bendigo im Jahre 1854. Diese Rassenspannungen hatten die ersten Einwanderungsbeschränkungen in Victoria im Jahre 1855 und in New South Wales im Jahre 1861 zur Folge.



Die Flagge von Eureka

Nach dem Goldrausch in den 1850ern kehrten die viele Chinesen nach Hause zurück. Unter denen, die blieben, waren die Marktgärtner, die frisches Obst und frisches Gemüse in Gegenden lieferten, wo diese Produkte selten waren.

Ab den 1860ern kamen Menschen aus dem Iran, aus Ägypten und der Türkei, um Kamelzüge durch das Outback von Australien zu führen. Zusammen mit den indischen Kameltreibern wurde die ganze Gruppe „Afghanen“ genannt, wohl hauptsächlich deshalb, weil sie sich ähnlich kleideten und gleichermaßen islamischen Glaubens waren. Diese Kameltreiber wurden als „Pioniere des Landesinneren“ betrachtet.

Auch Inder und Einwanderer von den Pazifikinseln arbeiteten in den Zucker- und Bananensektoren in Queensland. Oft erhielten sie sehr niedrige Löhne und arbeiteten unter schlechten Bedingungen.

In den 1880ern wanderten Arbeiter aus dem Libanon in Australien ein. Viele waren in der Stoff- und Bekleidungsindustrie tätig; libanesischen Familien gehörten bald die Mehrheit der Tuchläden in ländlichen Gebieten von Australien.



„Afghanische“ Kameltreiber im Outback

Schutzgebiete der Aborigines

Nachdem die frühen Kämpfe um das Land zwischen den Aborigines und den Siedlern vorüber waren, wurden die Aborigines gezwungen, am Rande der Gesellschaft zu leben. Manche arbeiteten für wenig Geld auf Schaf- und Viehstationen im Outback, oftmals jedoch unbezahlt. Die Kolonialregierungen richteten Schutzgebiete ein, in denen die Aborigines leben konnten, jedoch konnten sie so nicht in Übereinstimmung mit ihren Traditionen leben. So konnten sie zum Beispiel nicht frei jagen und sammeln, wie sie wollten.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts nahmen die Kolonialregierungen den Aborigines und Torres-Strait-Islanders ihre Rechte. Sie kontrollierten, wo Aborigines und Torres-Strait-Islanders leben und wen sie heiraten durften. Sie trennte viele Kinder von Aborigines und Torres-Strait-Islanders von ihren Eltern und schickten sie in „weiße“ Familien oder staatliche Waisenhäuser. Eine solche Politik hielt bis Mitte des 20. Jahrhunderts an. Das Thema dieser „gestohlenen Generationen“ ist für viele Aborigines und Torres-Strait-Islanders, und andere Australier nach wie vor Anlass zu tiefer Trauer und war 2008 Gegenstand einer nationalen Entschuldigung im australischen Parlament.

Frauenwahlrecht

In der ganzen Welt kämpften Frauen für das Recht zu wählen. Diese Frauen wurden Frauenrechtlerinnen (Suffragetten) genannt. In den 1880ern und 1890ern hatte jede Kolonie mindestens eine Frauenrechtsorganisation. Diese sammelten Tausende von Unterschriften für Petitionen an die Kolonialparlamente.

Die Frauen in South Australia erhielten 1895 das Recht zu wählen und sich zu Parlamentswahlen zu stellen. In Western Australia wurden den Frauen das Wahlrecht 1899 gewährt.

In 1902 gab Australien als erstes Land Frauen sowohl das Recht zu wählen als auch das Recht, sich ins Parlament wählen zu lassen. Aborigines und Torres-Strait-Islanders erhielten das Wahlrecht erst im Jahre 1962.

Edith Cowan wurde 1923 als erste weibliche Parlamentarierin ins Parlament von Western Australia gewählt. Es sollte aber noch bis 1943 dauern, bevor eine Frau, Enid Lyons, ins australische Parlament gewählt wurde.

Catherine Spence (1825–1910)

Catherine Spence war Schriftstellerin, Predigerin, Feministin und Suffragette. Sie wanderte von Schottland nach Australien aus und schrieb Schulbücher und preisgekrönte Romane über das australische Leben.

Sie half bei der Gründung einer Organisation zur Unterstützung obdachloser Kinder und unterstützte neue Kindergärten und staatliche Sekundarschulen für Mädchen.

Sie war die erste Frau, die für das Parlament kandidierte. Obwohl sie viele Stimmen erhielt, hat sie den Sitz nicht gewonnen. Im Jahr 1891 wurde sie Vizepräsidentin der Women's Suffrage League of South Australia.

Catherine Spence ist ein Symbol dafür, was eine Frau erreichen kann, selbst in Zeiten der Einschränkung.



Föderation

Obwohl sich die Kolonien separat entwickelt hatten, hatte sich doch gegen Ende des 19. Jahrhunderts ein Gemeinsinn der nationalen Zusammengehörigkeit entwickelt.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurden zwei Versuche unternommen, die Kolonien zu vereinen. Im Jahre 1889 regte Sir Henry Parkes die Bildung einer neuen, starken Nation an. Die australische Föderationskonferenz wurde in 1890 abgehalten, um die Idee der australischen Föderation zu debattieren.

Nach einigen Verzögerungen kam die Herbeiführung der Föderation in 1893 in Bewegung. Die Mitglieder der nächsten Verfassungskonvention wurden von den Wählern gewählt. In zwei Referenda stimmten die Wähler dafür, die neue australische Verfassung zu verabschieden.

Die britische Regierung stimmte zu, dass Australien sich selbst regieren konnte. Am 1. Januar 1901 wurde Edmund Barton, der die Bestrebungen nach Föderation in New South Wales geleitet hatte, der erste australische Premierminister. Seine Regierung wurde vor einer riesigen Menschenmenge in Sydneys Centennial Park eingeschworen.

Australien war nun eine dem britischen Weltreich zugehörige Nation. Australien erhielt erst im Jahre 1931 die Vollmacht über Verteidigung und Außenpolitik. Bis zum Australischen Staatsbürgerschaftsgesetz von 1948 (Australian Citizenship Act) waren die Australier immer noch britische Untertanen und nicht australische Staatsbürger. Obwohl das Nationalgefühl gewachsen war, war auch das Gefühl, britisch zu sein, immer noch sehr stark.



Föderationstag in Brisbane im Jahre 1901

Edith Cowan (1861–1932)

Edith Cowan war die erste Frau, die in ein australisches Parlament gewählt wurde, und ist auf dem australischen Fünfzig-Dollar-Schein abgebildet.

Edith Cowan war eine herausragende Persönlichkeit der Frauenwahlrechtsbewegung und eine maßgebliche Fürsprecherin für öffentliche Bildung und die Rechte der Kinder. Sie wurde 1915 zum Magistrat und 1920 zur Friedensrichterin ernannt. 1921 wurde Edith Cowan als Mitglied der Nationalist Party in die Legislative Assembly von Westaustralien gewählt.



Die Geburt der politischen Parteien

Zum Zeitpunkt der 1880er hatten die Arbeiter in Australien starke Gewerkschaften aufgebaut. In Zeiten der Wirtschaftskrisen und Dürreperioden veranstalteten diese Gewerkschaften Streiks, um Löhne und Arbeitsbedingungen zu schützen.

Im Jahr 1891 gründeten diese Arbeiter eine politische Partei, die Labor Party. Ihr Hauptfokus lag darin, die Löhne und Arbeitsbedingungen der Arbeiter zu verbessern. Die Menschen der Mittelklasseschicht lebten bequemer als die Arbeiter, aber sie verstanden die Situation, in der sich die Arbeiter befanden. Offizielle Gremien wurden ins Leben gerufen, um Löhne zu bestimmen und Streiks zu verhindern. Im Jahre 1907 setzte der Schlichtungs- und Schiedsgerichtshof des Commonwealth den Mindestlohn auf eine Höhe fest, die es einem Arbeiter gestattete, mit Frau und drei Kindern in einfachen Verhältnissen zu leben.

Im Jahr 1910 wurde die erste Version einer Liberalen Partei gegründet. Diese Partei hatte im Laufe der Jahre viele Namen, darunter Nationalist Party und United Australia Party. 1944 wurde die Liberal Party, wie wir sie heute kennen, von Robert Menzies gegründet, der später der australische Premierminister mit der längsten Amtszeit wurde.

Nach dem 1. Weltkrieg wurde die Landpartei (Country Party) gegründet. Diese Partei vertrat die Anliegen der Farmer. Nun unter dem Namen „Nationale Partei“ (National Party) bekannt, handelt sie normalerweise in Koalition mit der Liberal Party.

Das Gesetz zur Einwanderungsbeschränkung von 1901

Die Politik des „Weißen Australiens“ wurde zum Gesetz, als im Dezember 1901 das Einwanderungsbeschränkungsgesetz (Immigration Restrictions Act 1901) in Kraft trat. Es schränkte die Arbeitsmöglichkeiten der Einwanderer und die Einwanderung „nicht weißer“ Personen ein.

Menschen, die keinen europäischen Hintergrund hatten, mussten ein Diktat von 50 Wörtern in einer europäischen Sprache absolvieren. Mitglieder der chinesischen Handelskammer, der Anwalt William Ah Ket und führende chinesische Geschäftsleute protestierten öffentlich, konnten damit eine Änderung des Gesetzes jedoch nicht herbeiführen.

Einwanderer aus Europa standen im neu förderierten Australien im Vordergrund. Die kulturellen Beiträge von Chinesen, Indern, Bewohnern der Pazifikinseln und Völkern aus dem Nahen Osten waren jedoch bereits Teil der sozialen Identität Australiens.

Dorothea Mackellar (1885–1968)

Dorothea Mackellar war eine australische Dichterin, die vor allem für ihr 1908 erstmals veröffentlichtes Gedicht *My Country* (Mein Land) bekannt ist, in dem die Zeile "Ich liebe ein sonnenverbranntes Land" verewigt wurde. Ihre Dichtung gilt als Inbegriff der Buschpoesie, inspiriert von den Erfahrungen auf den Farmen ihrer Brüder in der Nähe von Gunnedah, im Nordwesten von New South Wales.

1968 wurde Dorothea Mackellar für ihren Beitrag zur australischen Literatur zum Officer of the Order of the British Empire ernannt.



Der Erste Weltkrieg (1914–1918)

Außer kleineren Gefechten zwischen Siedlern und den Aborigines war Australien immer ein bemerkenswert friedliches Land gewesen. Es gab keine Bürgerkriege oder Revolutionen.

Die ersten Siedler waren dem britischen Reich sehr loyal gesinnt.

Als europäischer Außenposten in der Nähe Asiens fühlte sich Australien historisch gefährdet, besonders nachdem Japan zu einer Großmacht wurde. Was die Verteidigung betraf, verließ Australien sich auf das britische Weltreich und dessen Seemacht. Die Australier kämpften in den beiden Weltkriegen mit, um die Macht des britischen Reiches zu erhalten und Australien selbst zu schützen.

Australische Soldaten traten im Jahre 1915 in den Ersten Weltkrieg ein, als sie die Türkei, die Verbündete Deutschlands, angriffen. Die Australier und Neuseeländer bekamen einen eigenen Teil der Halbinsel von Gallipoli zum Angriff zugewiesen.

Sie wurden an einer falschen Stelle der Küste an Land gesetzt und mussten steile Klippen erklimmen, während sie von türkischen Truppen beschossen wurden. Trotzdem schafften sie es, die Klippen zu ersteigen und sich zu verschanzen. Viele junge Männer kamen jedoch ums Leben. Die Australier zu Hause waren sehr stolz auf die mutigen Taten der Anzacs.

Nach Gallipoli kämpften die australischen Streitkräfte an der Westfront in Frankreich. Hier bekamen sie den Spitznamen „Digger (Gräber)“, weil sie soviel Zeit mit dem Graben und Instandhalten von Schützengräben verbrachten. Unter der Führung ihres Kommandanten General John Monash erfochten die australischen Digger große Siege in den letzten Schlachten gegen Deutschland und gewannen so die Dankbarkeit der Franzosen, denen sie halfen.

Australische Soldaten und Soldatinnen kämpften auch im Mittleren Osten, wo sie an der Verteidigung des Suezkanals sowie der alliierten Eroberung der Sinai- Halbinsel teilnahmen.

Simpson und sein Esel— John Simpson Kirkpatrick (1892–1915)

Der Gefreite John Simpson diente in Gallipoli im Sanitätscorps der Ambulanz als Bahrenträger. Es war schwierig, Bahren durch die Hügel und Täler zu tragen. Gegen den Befehl der Armee benutzte er einen Esel namens Duffy, um die verwundeten Soldaten wieder in Sicherheit zu bringen.

Tag und Nacht, Stunde um Stunde, riskierten Simpson und sein Esel auf dem Weg zwischen den Kämpfen und dem Strandlager ihr Leben.

Der Gefreite John Simpson war am 25. April 1915 in Gallipoli eingetroffen. Nur vier Wochen später wurde er durch feindliche Maschinengewehre getötet. Soldaten des Strandlagers sahen in stiller Trauer zu, wie Duffy, der immer noch einen verletzten Soldaten trug, ohne seinen jungen Herrn an der Seite zum Strand trottete. John Simpson Kirkpatrick ist eine australische Legende.





Die Anzac-Legende

Die Anzac-Tradition begann auf der Halbinsel von Gallipoli in der Türkei.

Die Ankunft in Gallipoli am 25. April 1915 markierte den Beginn einer Kampagne, die acht Monate dauerte und mehr als 26.000 australische Opfer forderte, darunter mehr als 8000, die getötet wurden oder an Krankheiten starben. Der Mut und Geist der Soldaten, die auf der Halbinsel von Gallipoli dienten, prägten eine Legende, und der Begriff „Anzac“ wurde ein Teil der Sprache in Australien und Neuseeland.

Am 25. April 1916 begingen Australien, Neuseeland, England und Truppen in Ägypten den ersten Jahrestag dieser Landung. Von da an war der 25. April als Anzac Day bekannt.

In den 1920ern wurden bereits Anzac-Day-Feiern in ganz Australien abgehalten. Die Bundesstaaten erklärten Anzac Day als einen öffentlichen Feiertag. Große Kriegsdenkmäler wurden in den Hauptstädten errichtet. Monumente in Städten und Gemeinden im ganzen Land sind Tribute an die jungen Männer und Frauen, die in diesem und späteren Konflikten ums Leben kamen.

Der Anzac Day ist ein Tag, an dem all jene geehrt werden sollen, die in Kriegen, Konflikten und Friedenssicherungsmissionen gedient haben, ebenso wie ihre Kameradschaft, ihr Durchhaltevermögen im Angesicht von Widrigkeiten und die Opfer, die sie für unsere Zukunft gebracht haben. Es ist auch ein Tag um über die vielen verschiedenen Bedeutungen des Krieges zu reflektieren.

Heute wird Anzac Day in Australien und der ganzen Welt gefeiert. Auf der jährlichen Anzac Day Parade marschieren stolz die zurückgekehrten australischen Soldaten und Soldatinnen, sowie die Friedenssicherungstruppen und die Veteranen der anderen Länder.

Die Große Depression (1929–1932)

Die Große Depression war eine extreme schwierige Zeit für die Menschen in Australien. Die Depression begann mit dem Zusammenbruch der New Yorker Aktienbörse im Oktober 1929. Weitere Faktoren, die zur Depression in Australien beitrugen, waren der Preisverfall bei australischen Rohstoffen und Arbeitsunruhen, da die Arbeitgeber Arbeitsplätze und Löhne kürzten. Mitte 1932 waren bereits fast 32 Prozent aller Australier arbeitslos.

Die Auswirkungen der Depression in Australien war verheerend. Ohne Arbeit und gesichertes Einkommen verloren viele Menschen ihre Häuser. Sie waren gezwungen, in Behelfsunterkünften ohne Heizung und sanitäre Einrichtungen zu leben. Manche Väter verließen ihre Familien oder wandten sich dem Alkohol zu. Viele Arbeiterkinder verließen die Schule mit 13 oder 14 Jahren. Viele Frauen nahmen niedrige Arbeiten an, während sie sich weiterhin alleine um ihre Kinder und ihr Heim kümmerten.

Vor der Depression hatte die Regierung noch kein zentrales Arbeitslosenprogramm. Außer wohltätigen Vereinen und einigen Privatorganisationen konnten sich arme Leute nur auf öffentliche Bauprojekte und Arbeitsbeschaffungsprojekte stützen. Die Wirtschaft erholte sich im Jahre 1932, doch oft konnten die Schäden, die viele Familien erlitten hatten, nicht behoben werden.

Während der Depression hatten Australiens Wohlfahrtsverbände und freiwillige Helfer eine lebenswichtige Rolle gespielt.



Eine Suppenküche zur Zeit der Großen Depression

Sir Charles Kingsford Smith (1897–1935)

Sir Charles Kingsford Smith war ein früher australischer Flieger. Im Ersten Weltkrieg kämpfte er bei Gallipoli und flog mit den britischen Royal Flying Corps.

Seine größte Leistung war die erste Überquerung des Pazifischen Ozeans von Kalifornien nach Queensland im Jahr 1928. Sein Flugzeug, das Kreuz des Südens, traf in Australien ein, wo 25.000 Menschen ihrem Helden „Smithy“ zjubelten. Im Jahre 1932 wurde er für seine Verdienste um die Luftfahrt zum Ritter geschlagen.

Im Jahr 1935 stürzte er auf einem Flug von England nach Australien tragisch mit seinem Flugzeug ab und wurde nie gefunden.

Sir Charles Kingsford Smith wurde als der größte Flieger der Welt bezeichnet und man erinnert sich daran, dass er den Menschen mitten in der Depression einen wahren australischen Helden geschenkt hat, zu dem sie aufschauen konnten.



Der Zweite Weltkrieg (1939–1945)

Im Zweiten Weltkrieg kämpften die Australier mit den Alliierten gegen Deutschland in Europa, im Mittelmeerraum und in Nordafrika. Sie kämpften auch gegen Japan in Südostasien und im Pazifikraum.

In den Wüsten Nordafrikas hielten die australischen Truppen einer langen Belagerung der Stadt Tobruk gegen die Deutschen und Italiener stand. Es war die letzte Verteidigung gegen das Einmarschieren der Deutschen in Ägypten. Acht lange Monate lang hielten diese Männer (zumeist Australier) heftigen Angriffen und harten Bedingungen stand und lebten in Höhlen und Felsspalten. Ihre Entschlossenheit, Tapferkeit und ihr Humor, kombiniert mit den aggressiven Taktiken ihrer Kommandeure, wurden in einigen der dunkelsten Tage des Krieges zu einer Quelle der Inspiration. Dadurch erlangten sie bleibenden Ruhm als die „Ratten von Tobruk“.

Im Jahr 1941 begann Japan den Krieg im Pazifik. Australische Soldaten und Soldatinnen gingen los, um Papua-Neuguinea zu verteidigen. Diese Aufgabe fiel den regulären Soldaten sowie jungen Wehrdienstleistenden zu, die nur schlecht ausgebildet waren. Sie kämpften gegen den Feind im Dschungel, entlang einem steilen, schlammigen Pfad mit dem Namen Kokoda-Pfad. Die australischen Truppen hielten den japanischen Vormarsch auf. So ist der Kokoda Track neben Anzac Cove in Gallipoli heute ein Pilgerort für viele Australier.



Ein verwundeter Soldat auf dem Kokoda-Pfad wird von einem papuanischen Träger gestützt

1942 übernahmen die Japaner die britische Basis in Singapur. Etwa 15.000 australische Truppen waren unter den Gefangenen. Die Gefangenen wurden zur Zwangsarbeit an der Thai-Burma Eisenbahn gezwungen. Während des Baus wurden viele australische Truppen von den Japanern grausam behandelt. Obwohl die australischen Kriegsgefangenen ihr Bestes taten, sich umeinander zu kümmern, starben dennoch mehr als 2.700 australische Kriegsgefangene.

Sir Edward „Weary“ Dunlop (1907–1993)

Sir Edward „Weary“ Dunlop war ein tapferer und fürsorglicher Chirurg und ein australischer Kriegsheld. Während des Zweiten Weltkriegs wurde er von den Japanern gefangen genommen und nach Burma gebracht, um an der thailändisch-burmesischen Eisenbahn zu arbeiten. Das war sehr harte Arbeit.

Als Kommandeur setzte sich Weary für seine Männer ein, und als ihr Chirurg verbrachte er viele Stunden damit, sie zu heilen. Er wurde im Lager gefoltert, diente aber hartnäckig weiter.

Im Jahr 1969 wurde er für seinen Beitrag zur Medizin zum Ritter geschlagen. Als er starb, säumten mehr als 10.000 Menschen die Straßen von Melbourne für die staatliche Beerdigung des Helden, den sie „den Chirurgen der Eisenbahn“ (The Surgeon of the Railway) nannten.



Andere Konflikte

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, von 1950 bis 1953, wurden australische Streitkräfte als Teil einer multinationalen Truppe der Vereinten Nationen entsandt, um Südkorea vor den kommunistischen Kräften des Nordens zu verteidigen.

Nicht lange danach schloss sich Australien den Vereinigten Staaten von Amerika an und unterstützte die südvietnamesische Regierung gegen vietnamesische kommunistische Kräfte, die eine Wiedervereinigung des Landes anstrebten. Der Vietnamkrieg von 1962 bis 1973 ist nach wie vor Australiens größtes bewaffnetes Engagement seit dem Zweiten Weltkrieg und war zu jener Zeit auch der längste Krieg, in dem Australien gekämpft hatte. Es handelte sich um eine umstrittene Beteiligung, bei der viele Australier auf die Straße gingen, um ihren Widerstand gegen die Sache und insbesondere gegen die Einberufung junger australischer Männer in den Krieg zu demonstrieren.

Die australischen Streitkräfte wurden auch in Konflikten in Ost-Timor, dem Irak, dem Sudan und Afghanistan eingesetzt. Sie nahmen außerdem an Friedenssicherungsmissionen der UN in vielen Teilen der Welt einschließlich Afrika, dem Mittleren Osten und dem Asien-Pazifik-Raum teil.

Remembrance Day

Zusätzlich zum Anzac Day ist der Remembrance Day ein Tag des Andenkens an die Kriegsgefallenen und all jene, die Kriegsdienst geleistet haben. Um 11 Uhr vormittags am 11. November (dem 11. Monat) begehen die Australier jedes Jahr eine Gedenkminute und erinnern sich an die Opfer, die von dem Männer und Frauen gebracht wurden, die in den Streitkräften dienten und in Kriegen oder Konflikten litten und starben. An diesem Tag tragen wir eine rote Mohnblume.

Zuwanderung im frühen 20. Jahrhundert

Zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg war die Einreise nach Australien noch beschränkt. Die Einwandererzahlen stiegen jedoch. Besonders Männer aus Südeuropa kamen nach Australien. Sie brachten viele Fachkenntnisse, Bildung und ihre eigenen kulturellen Werte mit sich. Sie halfen dabei, Australiens Landwirtschaft zu entwickeln, und bauten Straßen und Eisenbahnen. Die italienischen Steinmetze trugen mit ihrer Fachkenntnis wesentlich zur Errichtung von öffentlichen Gebäuden und Wohnsitzen bei.

Am Ende der 1930er Jahre begannen jüdische Flüchtlinge aus Europa ins Land zu strömen. Sie wollten den Bedrohungen Nazi-Deutschlands entkommen. Sie kamen aus Deutschland, Österreich, der Tschechoslowakei, Ungarn und Polen. Viele dieser hochgebildeten Geflüchteten lieferten einen starken Beitrag zur australischen Wirtschaft und zum kulturellen Leben.



Ein Einwanderer aus Europa kommt in Australien an

Etwa 18.000 italienische Soldaten, die im Zweiten Weltkrieg gefangen genommen worden waren, waren in Kriegsgefangenenlagern in Australien untergebracht. In den Lagern verblieben sie nur kurze Zeit, doch sie wurden gerecht behandelt und viele lernten etwas über das Land und seine Menschen. Nach dem Krieg kamen viele als Einwanderer nach Australien zurück.

Nachkriegs-Flüchtlinge

Zur Förderung des Bevölkerungswachstums ließ Australien nach dem Krieg Menschen aus anderen europäischen Ländern einwandern. Millionen von Menschen waren aus Nazi-Deutschland geflohen oder konnten nicht mehr in ihre nun von Sowjetrußland besetzten Heimatländer zurückkehren. Etwa 170.000 dieser Heimatvertriebenen fanden ein neues Leben in Australien.

In Australien gab es einen akuten Mangel an Arbeitskräften. Die damalige Regierung glaubte, dass ein Bevölkerungswachstum für die Zukunft des Landes unerlässlich sei. Gesunde erwachsene Einwanderer unter 45 Jahren konnten für £10 nach Australien reisen; ihre Kinder reisten kostenlos. Einwanderer waren jedoch noch immer auf die Nationalitäten des Vereinigten Königreichs oder Europa beschränkt.



Das Snowy Mountains Hydroelektrik-Projekt

Um Australien zu beleben, begann die australische Regierung im Jahre 1949 an einem gewagten Projekt zu arbeiten. Das Wasser des Snowy River sollte genutzt werden, bevor es im Osten von Victoria in das Meer floss. Das Wasser wurde zur landwirtschaftlichen Bewässerung und zur Stromerzeugung ins Landesinnere abgeleitet. Es war ein riesiges Projekt, das 25 Jahre dauerte.

Es ist das größte technische Projekt in Australien. Es ist außerdem eines der größten Wasserkraftwerke der Welt und gilt als eines der modernen Bauwunder weltweit.

Das Snowy-Mountain-Projekt befindet sich im Kosciuszko National Park in New South Wales. Es umfasst 16 Hauptreservoirs, sieben Elektrizitätswerke, eine Pumpstation und 225 Kilometer an Tunneln, Rohrleitungen und Aquädukte. Das meiste davon ist unterirdisch.

Das Projekt liefert Wasser, das für die Farms im Hinterland von New South Wales und Victoria unerlässlich ist. Seine Elektrizitätswerke produzieren außerdem bis zu 10 Prozent des Stroms für New South Wales.

Die Arbeit an dem Projekt begann 1949 und endete 1974. Mehr als 100.000 Menschen aus über 30 Ländern arbeiteten an dem Projekt mit. Siebzig Prozent dieser Arbeiter waren Einwanderer. Nachdem das Projekt beendet war, blieben die meisten der europäischen Arbeiter in Australien, um hier zu leben. Sie leisteten weiterhin einen wichtigen Beitrag zur multikulturellen Gesellschaft Australiens.

Das Snowy-Mountain-Projekt ist ein Symbol für Australien als ein unabhängiges, multikulturelles und erfinderisches Land.

Die Behandlung der Aboriginals und Torres-Strait-Islanders

In den 1940er und 50er Jahren veränderte sich die Politik der Regierung gegenüber Aboriginals und Torres-Strait-Islanders zur Assimilationspolitik. Die Aboriginals und Torres-Strait-Islanders wurden gezwungen, wie die nicht-indigene Bevölkerung zu leben. Dies schlug fehl, denn sie wollten ihre Traditionen und Kulturen nicht verlieren.

In den 1960er Jahren änderte sich die Politik erneut. Diesmal zielte sie auf die Integration. Die meisten Männer in Australien hatten das Stimmrecht in den 1850ern erhalten. Die Aboriginals erhielten das Wahlrecht des Commonwealth jedoch erst 1962. Als Teil der Integration bekamen die Aboriginals zwar bürgerliche Freiheiten, doch es wurde immer noch erwartet, dass sie sich an die nicht-indigene Kultur Australiens anpassten.

1967 stimmten mehr als 90 Prozent der Australier in einem historischen Referendum mit „Ja“, das es den Aboriginals und Torres-Strait-Islanders ermöglichte, bei der alle fünf Jahre stattfindenden Volks- und Wohnungszählung in Australien gezählt zu werden. Dies zeigte, dass damals die große Mehrheit der Australier der Meinung war, dass die Aboriginals und Torres-Strait-Islanders die gleichen Rechte wie alle anderen erhalten sollten.

Diese Erweiterung der gesellschaftlichen Werte und der heftige Protest der Aboriginals führte zur Einführung der Selbstbestimmung als zentrales Leitprinzip für die Politikgestaltung in Bezug auf die Aboriginals und Torres-Strait-Islanders. Die Regierung erkannte, wie wichtig es war, dass Aboriginals und Torres-Strait-Islanders ihre eigene politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung bestimmen konnten.

Mit dem Gurindji-Streik in Wave Hill im Northern Territory, gewannen die Proteste über Landrechte in den 60er Jahren mehr Aufmerksamkeit von der Öffentlichkeit. Aborigene Viehtreiber verließen unter der Leitung von Vincent Lingiari und mit Protest gegen den Lohn und Arbeitsbedingungen ihre Arbeit auf der Viehstation. Ihre Taten bahnten den Weg für Eddie Mabo und andere, die um Landrechte kämpften.

Unter dem Aboriginal Land Rights (Northern Territory) Act von 1976 wurden den Aboriginals Landgebiete im Outback Australiens zugesprochen. In den frühen 1990ern besagte die Mabo-Entscheidung des High Court sowie das *Gesetz über eingeborenen Landbesitz von 1993 (Native Title Act 1993)*, dass Aboriginals und Torres-Strait-Islanders auf Grund ihrer eigenen traditionellen Gesetze und Gebräuche einen Anspruch auf Land besaßen.

Ein wachsender Teil Australiens besteht aus Native Titles. In diesem Gegenden werden Aspekte ihrer traditionellen Gesellschaft bis auf den heutigen Tag weitergeführt.

Im Mai 1997 wurde dem australischen Parlament der „Bringt sie heim (Bringing them home)“-Bericht vorgelegt. Dieser Bericht war das Ergebnis einer Untersuchung über die Wegnahme vieler Kinder der Aboriginals und Torres-Strait-Islanders aus ihren Familien. Diese Kinder wurden unter dem Namen „gestohlene Generationen (Stolen Generations)“ bekannt. Als Folge dieses Berichts zeigten Tausende von Australiern ihr Mitgefühl für ihre indigenen Mitbürger und marschierten zusammen mit ihnen am ersten nationalen „Tag des Bedauerns“ (Sorry Day) im Jahre 1998.

Die nationale Entschuldigung an die gestohlenen Generationen (2008)

Am 13. Februar 2008 richtete der australische Premierminister im australischen Parlament im Namen aller Australier eine nationale Entschuldigung an die gestohlene Generation. Er entschuldigte sich dafür, wie die Aboriginals und Torres-Strait-Islanders in der Vergangenheit behandelt worden waren. Er entschuldigte sich besonders dafür, dass die Kinder der Aboriginals und Torres-Strait-Islanders ihren Eltern weggenommen worden waren.

Die Rede wurde über Fernsehen und Radio übertragen. Tausende von Australiern sammelten sich auf öffentlichen Plätzen und an ihren Arbeitsplätzen, um sich die „Entschuldigungsrede“ anzuhören. Die Rede erwähnte vergangene Ungerechtigkeiten offiziell und sprach dafür eine Entschuldigung aus. Dies war ein wichtiger Schritt in dem Heilungsprozess der Aboriginals und Torres-Strait-Islanders und eine Garantie, dass diese Ungerechtigkeiten nie wieder vorkommen würden. Die Entschuldigungsrede war ein wichtiger Schritt nach vorn für alle Australier.



Skywriter schreibt „Sorry“ über Sydney

Heute wird der unschätzbare Beitrag der Aborigines und Torres-Strait-Islanders zur australischen Identität anerkannt und weitgehend gefeiert. Viele Aborigines und Torres-Strait-Islanders haben führende Positionen in allen Bereichen der australischen Gesellschaft inne, einschließlich des Justizsystems, der Politik, der Kunst und des Sports.

Albert Namatjira (1902–1959)

Albert Namatjira war ein großer australischer Künstler, der eine ganz neue Art der Landschaftsmalerei in Australien einführte. Als junger Arrernte-Mann zeigte Albert eine natürliche Begabung für die Malerei. Er hatte eine sehr begrenzte formale Ausbildung, aber seine Aquarelle, die das australische Land zeigten, waren sehr beliebt und verkauften sich sehr schnell.

Er und seine Frau waren die ersten Aborigines in Australien, denen die Einbürgerung gestattet wurde. Das bedeutete, dass sie wählen, ein Hotel betreten und ein Haus bauen konnten, wo immer sie wollten. Alberts australische Staatsbürgerschaft unterstrich die Tatsache, dass nicht alle der indigenen Bevölkerung Zugehörigen diese Rechte besaßen.

Sein Leben zeigte der nicht-indigenen Bevölkerung Australiens die Ungerechtigkeit rassistischer Gesetze und trug zu Veränderungen für die Aborigines und Torres-Strait-Islanders bei.



Eddie Mabo (1936–1992)

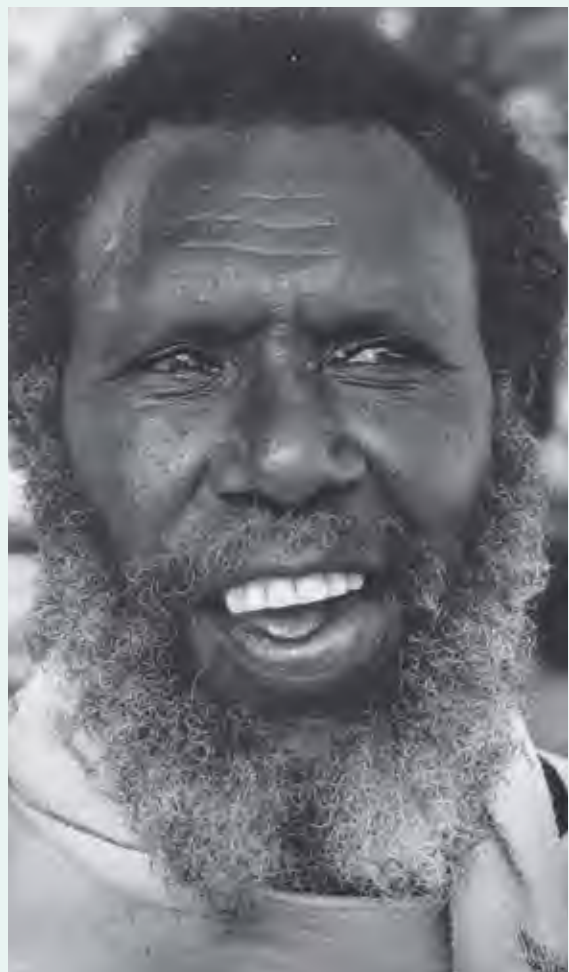
Eddie Koiki Mabo war ein Aktivist und Sprecher für die Landrechte indigener Völker. Er wurde auf Murray Island geboren, auf dem traditionellen Land des Meriam-Volkes an der Torres-Straße.

Von klein auf wurde ihm genau beigebracht, welche Bäume und Felsen die Grenzen des Landes seiner Familie markierten.

Erst viele Jahre später erfuhr Eddie, dass sein Heimatland nach australischem Recht als Krongut galt und gar nicht zu seiner Familie gehörte. Er setzte seine Wut in die Tat um und brachte seinen Fall im Namen der Menschen auf Murray Island vor Gericht.

1992 wurde Eddies Fall nach vielen Jahren vor dem High Court gewonnen. Die Mabo-Entscheidung entschied, dass Aborigines, wenn sie nachweisen können, dass sie eine historische und fortdauernde traditionelle Verbindung zu ihrem Land haben, das Eigentum an diesem Land beanspruchen können, wenn es ansonsten nicht beansprucht wird. Mit dieser Entscheidung wurden große Landflächen an ihre ursprünglichen Eigentümer zurückgegeben.

Eddie Mabo wird für seinen Mut geachtet und dafür, dass er die Landrechte für die Aborigines und Torres-Strait-Islanders erlangte.



Multikulturelle Einwanderung

In den 1950er und 60er Jahren versuchte eine wachsende Bewegung, der viele asiatische, kirchliche und andere Gruppen angehörten, die Politik des „weißen Australiens“ zu beenden.

1958 schaffte die Regierung den Diktatentest ab. 1966 gestattete die Regierung ausgewählten Nicht-Europäern und qualifizierten Asiaten die Einwanderung. Mit der Zeit erkannten alle Australier die Vorteile davon, alle Nationen in das australische Einwanderungsprogramm einzuschließen.

Die Politik des „weißen Australiens“ endete 1973 und Australien befand sich auf dem Weg zum Multikulturalismus. Ab diesem Zeitpunkt entfernte die Regierung für die Einwanderung alle Kriterien, die Bezug auf die Rasse nehmen. Nach dem Vietnamkrieg in 1975 nahm Australien Rekordzahlen an asiatischen Geflüchteten und Einwanderern auf, die meisten davon kamen aus Vietnam, China und Indien.

Seit 1945 sind Millionen von Menschen nach Australien gekommen, um hier zu leben, einschließlich Geflüchtete aus vom Krieg zerstörten Ländern. Australiens Einwanderer kommen heute aus der ganzen Welt.

Australien hat eine aktive Politik der Einbeziehung, bei der eine Person, gleich welcher Rasse, Ethnizität, oder Kultur ein Teil unserer Gesellschaft ist. Diese Politik zeigt sich in allen Aspekten der australischen Gesellschaft, einschließlich der Regierungspolitik. Sie spiegelt sich auf unserem Schullehrplan der ersten Klassen bis hin zur Universität wider und wird an unseren Arbeitsplätzen praktiziert.

Das Recht jedes Einzelnen, gleichwertig und ohne Diskriminierung behandelt zu werden, wird durch die australische Menschenrechtskommission und den Antidiskriminierungsstellen in jedem Bundesstaat und Territorium geschützt. Rassendiskriminierung wird öffentlich verurteilt und ist ungesetzlich.

Australien ist zu einer multikulturellen Gesellschaft der Harmonie und Akzeptanz geworden. Es ist ein Land, in dem Einwanderer, die indigene Bevölkerung Australiens und alle in Australien Gebürtige ihre Ziele in Freiheit und Frieden verfolgen können.

Dr. Victor Chang (1936-1991)

Dr. Victor Chang war einer der besten Herzchirurgen Australiens. Victor Peter Chang Yam Him wurde 1936 in China geboren und kam im Alter von 15 Jahren nach Australien.

Er arbeitete am St. Vincent's Hospital in Sydney und richtete 1984 das erste Zentrum in Australien ein, das sich auf Herztransplantationen spezialisierte. 1986 wurde Victor zum Companion of the Order of Australia ernannt.

Victor machte sich Sorgen über einen Mangel an Spendern, also begann er mit der Entwicklung eines künstlichen Herzens, das fast fertig war, als er 1991 auf tragische Weise ums Leben kam.

Zu seinem Gedenken wurde ein neues Forschungszentrum eingerichtet. Man erinnert sich an ihn wegen seines Fachwissens, seines Optimismus und seiner Innovationskraft.



Zusammenfassung

Diese Seiten haben Ihnen nur einen kleinen Einblick in unsere australische Geschichte gegeben. Wir heißen Sie als australischer Staatsbürger willkommen und laden Sie dazu ein, ganz am Leben in unserem friedlichen, demokratischen Land teilzunehmen.

Als Staatsbürger teilen Sie die gleichen Pflichten und Privilegien wie andere australische Staatsbürger und nehmen Ihren Platz als vollwertiges Mitglied der australischen Gemeinschaft ein. Sie werden die Verantwortung für die Mitgestaltung der Zukunft Australiens mittragen, und wir freuen uns auf Ihre aktive Beteiligung an diesem nationalen Projekt.

Verzeichnis des nicht prüfbaren Teils

Botschafter

Eine Person, die ein Land oder eine Aktivität repräsentiert

Vorstand, Ausschuss, Gremium

Eine Gruppe von Menschen, die gewählt wurden, Entscheidungen zu treffen, zum Beispiel darüber, wie eine Firma geleitet werden soll

Internat

Eine Schule, in der die Schüler leben und während des Trimesters nicht nach Hause zurückkehren

Busch

Die australische Landschaft in ihrer Urform

Viehstation

Eine große Farm, auf der Vieh gezüchtet wird

Charta

Ein formelles, schriftliches Dokument über Rechte und Pflichten

Gemeinsamkeit

Eine gemeinsamer Interessensbereich

Wehrdienstpflichtiger

Ein Soldat, der den Streitkräften nicht freiwillig beigetreten ist, sondern dies auf Grund eines Krieges tun musste

Krongut

Land, das der Regierung gehört

Lehrplan

Seminare und Kurse in einem Studiengang

Mittellos

Kein Geld zu haben oder keine Möglichkeit zu haben, sich Geld zu verschaffen

Didgeridoo

Ein Musikinstrument der australischen Aborigines, das aus einem langen hohlen Ast gefertigt ist

Faires Verhalten

Sich an die Regeln halten und keinen unfairen Vorteil haben; faire und ehrliche Behandlung von Menschen

Gefallene Soldaten und Soldatinnen

Soldaten und Soldatinnen, die im Krieg oder Kampf getötet wurden

Schmieden

Aufbauen, Erbauen oder (er)schaffen

Bruttoinlandsprodukt

Der Wert aller Güter und Dienstleistungen, die ein Land innerhalb eines Jahres produziert

Hitzewelle

Sehr heißes Wetter, das länger als zwei Tage hintereinander anhält

Hochverrat

Ein ernstes Verbrechen im Zusammenhang mit einem Versuch, die Regierung zu stürzen

Wahrzeichen

Ein bekanntes und repräsentatives Bild

Ikonische Malerei der australischen indigenen Völker

Kunst, die für die Aboriginals und Torres-Strait-Islanders typisch ist und sie repräsentiert

Indigene Völker

Die australischen Aboriginals und Torres-Strait-Islanders

Landmasse

Ein großes Landgebiet

Meilenstein

Ein wichtiges historisches Ereignis

Native Titles

Die traditionellen Rechte der Aboriginals und Torres-Strait-Islanders auf Land und Wasser laut Entscheidung des australischen Justizsystems

Mündlich überlieferte Geschichte

Die mündlich weitergegebenen Erinnerungen der Menschen an Ereignisse in der Vergangenheit

Pionier

Einer der ersten Siedler, ein Vorkämpfer in den frühen Tagen kolonialer Besiedlung

Politische Repräsentation

Durch einen Politiker im Parlament vertreten zu werden

Strafmaß

Die von einem Richter beschlossene Strafe, z.B. eine lange Gefängnisstrafe, für jemanden, der eines Verbrechens für schuldig befunden wurde

Festgesetzte Löhne

Die Entscheidung darüber, wieviel Angestellte für ihre Arbeit bezahlt bekommen müssen

Soziale Reform

Allmähliche Verbesserungen in der Gesellschaft vorzunehmen, im Gegensatz zu Revolution

Staatsbegräbnis

Ein Begräbnis, das von der Regierung bezahlt wird, um einen Bürger zu ehren, der sich um die Nation verdient gemacht hat

Palisade

Eine Umzäunung zur Verteidigung aus hölzernen Pfosten und Pfählen

Viehtreiber

Männer, die dazu angestellt sind, sich um Vieh zu kümmern

Streik

Wenn Angestellte die Arbeit niederlegen, um beispielsweise gegen deren Lohn oder Arbeitsbedingungen zu protestieren

Frauenwahlrecht

Das Recht der Frauen, in öffentlichen Wahlen abzustimmen

Eingeschworen

Im Rahmen einer formellen Feier in ein öffentliches Amt eingeführt zu werden

Gesellschaftsschicht

Soziale Schicht oder Hintergrund, Beruf, Position

Weitere Informationen

Die australische Staatsbürgerschaft

Weitere Informationen über das Erlangen der australischen Staatsbürgerschaft finden Sie unter www.citizenship.gov.au.

Australien

Sie können weitere Informationen über Australien in Ihrer örtlichen Leihbücherei finden. Die folgenden Websites können ebenfalls nützliche Informationen liefern:

- Über Australien www.australia.gov.au
- Australien in Kürze www.dfat.gov.au

Programme und Dienstleistungen der australischen Regierung

Weitere Informationen über Programme und Dienstleistungen der australischen Regierung finden Sie unter www.australia.gov.au

Bundes-MP oder Senator

Ihr örtlicher Bundes-MP oder ein Senator aus Ihrem Bundesstaat oder Territorium verfügt über eine Reihe von Informationen zum Thema Programme und Dienstleistungen der australischen Regierung.

Eine Liste aller MPs und Senatoren finden Sie unter www.aph.gov.au.

Australische Regierungsorganisationen

Auf den folgenden Webseiten finden Sie weitere Informationen über die im Informationsbuch angesprochenen Organisationen der australischen Regierung:

- Die australischen Streitkräfte (Australian Defence Force) www.defence.gov.au
- Die australische Wahlkommission (Australian Electoral Commission) www.aec.gov.au
- Die australische Bundespolizei (Australian Federal Police) www.afp.gov.au
- Die australische Menschenrechtskommission (Australian Human Rights Commission) www.humanrights.gov.au
- Die australische Sportkommission (Australian Sports Commission) www.sportaus.gov.au
- Die australische Steuerbehörde (Australian Taxation Office) www.ato.gov.au
- Das australische Kriegsdenkmal (Australian War Memorial) www.awm.gov.au
- Die australische Landeszentralbank (Reserve Bank of Australia) www.rba.gov.au

Nichtregierungsorganisationen

Auf den folgenden Webseiten finden Sie weitere Informationen über die im Informationsbuch angesprochenen Nichtregierungsorganisationen:

- Bradman-Stiftung Australien (Bradman Foundation Australia) www.bradman.com.au
- Hamlin Fistula International www.hamlinfistula.org
- Royal Flying Doctor Service of Australia www.flyingdoctor.org.au
- School of the Air www.schoolair-p.schools.nsw.edu.au
- Snowy Mountains Hydroelektrik-Behörde (Snowy Mountains Hydro-Electric Authority) www.snowyhydro.com.au
- Fred-Hollows-Stiftung (The Fred Hollows Foundation) www.hollows.org
- UNESCO-Welterbezentrum (UNESCO World Heritage Centre) whc.unesco.org
- Vereinte Nationen (UN (United Nations)) www.un.org
- Victor-Chang-Herzforschungsinstitut (Victor Chang Cardiac Research Institute) www.victorchang.edu.au
- Freiwillige Helfer Australien (Volunteering Australia) www.volunteeringaustralia.org

Anderes

Die folgenden Websites bieten Ihnen weiteren Informationen über die folgenden Themen:

- Die australische Verfassung www.apf.gov.au
- Australier des Jahres-Auszeichnungen www.australianoftheyear.org.au
- „Bringt sie heim (Bringing them home)“-Bericht www.humanrights.gov.au/social_justice/bth_report/index.html
- Parks und Sportplätze des Commonwealth www.environment.gov.au
- Cyber-Sicherheit www.esafety.gov.au
- Häusliche und familiäre Gewalt www.respect.gov.au, www.1800respect.org.au, www.dss.gov.au/women/help-is-here-campaign
- Berühmte Australier: Das australische Biographie-Lexikon (The Australian Dictionary of Biography) adb.anu.edu.au
- Liste der zur Zeit im Parlament eingebrachten Gesetzesvorschläge www.apf.gov.au
- Das australische Parlament www.apf.gov.au
- Parlamentarischer Bildungs- und Informationsdienst (Parliamentary Education Office) www.peo.gov.au
- Öffentliche Feiertage www.australia.gov.au
- Rassismus humanrights.gov.au
- Eine Entschuldigung an die australischen Aborigines und Torres-Strait-Islanders www.australia.gov.au

Danksagungen

Die folgenden Bilder wurden freundlicherweise vom Department of Agriculture, Water and the Environment zur Verfügung gestellt:

S.50 die Wildnis Tasmaniens

Die folgenden Bilder wurden freundlicherweise vom Department of Home Affairs zur Verfügung gestellt:

S.5 Einbürgerungszeremonie in der Albert Hall, Canberra

S.5 Australische Einbürgerungsurkunde

S.11 Raucherzeremonie, Canberra

S.34 Familie bei einer Zeremonie zur Verleihung der australischen Staatsbürgerschaft, Canberra

Die folgenden Bilder wurden freundlicherweise vom australischen Nationalarchiv zur Verfügung gestellt:

S.51 Kinder auf einer Schaffarm in NSW – School of the Air, aufgenommen im Jahre 1962 (Ref: A1200:L42511)

S.60 Dick Smith, Vorsitzender der zivilen Luftfahrtbehörde, 1991 (Ref: A6135:K23/5/91/1)

S.65 Abel Tasmans Karte von New Holland, 1644 (Ref: A1200:L13381)

S.68 Historisches Foto des australischen Goldrausches im Jahre 1851 (Ref: A1200:L84868)

S.70 „Afghanische“ Kameltreiber im australischen Outback (Ref: A6180:25/5/78/62)

S.77 Sir Edward „Weary“ Dunlop in seinem Büro, 1986 (Ref: A6180:1/9/86/12)

S.78 Ankunft eines europäischen Einwanderers in Australien, italienische Zuckerrohrschneider an Bord der Flaminia in Cairns, 1955 (Ref: A12111:1/1955/4/97)

Die folgenden Bilder wurden freundlicherweise von der australischen Nationalbibliothek zur Verfügung gestellt:

S.53 Porträt von Judith Wright, in den 1940er Jahren veröffentlicht (Ref: nla.pic-an29529596)

S.65 Die Erste Flotte in Sydney Cove, 27. Januar 1788, geschaffen von John Allcot 1888 – 1973 (Ref: nla.pic-an7891482)

S.66 Porträt von Caroline Chisholm, veröffentlicht von Thomas Fairland 1804 – 1852 (Ref: nla.pic-an9193363)

S.71 Porträt von Catherine Helen Spence, veröffentlicht in den 90er Jahren des 19. Jahrhunderts (Ref: nla.pic-an14617296)

S.74 John Simpson Kirkpatrick und sein Esel, Gallipoli, 1915 (Ref: nla.pic-an24601465)

S.76 Porträt von Sir Charles Edward Kingsford Smith, veröffentlicht zwischen 1919 und 1927 (Ref: nla.pic-vn3302805)

S.81 Porträt von Albert Namatjira in der Mission von Hermannsburg, Northern Territory, veröffentlicht 1946 oder 1947 von Arthur Groom (Ref: nla.pic-an23165034)

Die folgenden Bilder wurden freundlicherweise von iStock zur Verfügung gestellt:

Titelbild Mimosen-Frühlingsblumen, ©iStockphoto.com/ST-art (Ref: 1135566007)

S.6 Kängurumutter und Joey in Lucky Bay, Western Australia, ©iStockphoto.com/NeoPhoto (Ref: 1142608453)

S.9 Lake Hume, Victoria, ©iStockphoto.com/tsvibrav (Ref: 675826394)

S.15 Australischer Schwarzopal, ©iStockphoto.com/Alicat (Ref: 173691056)

S.17 Australische Flagge, ©iStockphoto.com/davidf (Ref: 471630390)

S.19 Eine multiethnische Gruppe von Grundschülerinnen, ©iStockphoto.com/FatCamera (Ref: 877714382)

- S.23 Australisches Parlamentsgebäude, Canberra, ©iStockphoto.com/felixR (Ref: 157193181)
- S.33 Personengruppe, ©iStockphoto.com/davidf (Ref: 913541808)
- S.36 Hammer und Waage der Gerechtigkeit, ©iStockphoto.com/studiocasper (Ref: 1004781908)
- S.37 Diverse Gruppe, ©iStockphoto.com/SolStock (Ref: 1203934273)
- S.39 Bauarbeiter, ©iStockphoto.com/Tempura (Ref: 910096388)
- S.47 Handbemalte Didgeridoos, ©iStockphoto.com/lore (Ref: 185011099)
- S.48 Bondi Beach, Sydney, ©iStockphoto.com/Edd Westmacott (Ref: 91095176)
- S.49 Sydney Opera House, New South Wales, ©iStockphoto.com/langsamer Schritt (Ref: 607986870)
- S.50 Uluru-Kata-Tjuta-Nationalpark im Northern Territory, ©iStockphoto.com/bennymarty (Ref: 1184425004)
- S.63 Uluru, Northern Territory, ©iStockphoto.com/simonbradfield (Ref: :539027478)
- S.64 Felskunst der Aboriginals – Saratoga-Fish, ©iStockphoto.com/Alpen Gluehen (Ref: 2761924)
- S.75 Die Mauern des Australischen Kriegerdenkmals, Canberra, ©iStockphoto.com/ Matt Palmer (Ref: 1125736631)

Die folgenden Bilder wurden freundlicherweise von Shutterstock zur Verfügung gestellt:

- S.7 Indigene Tänzer beim Homeground-Festival, Sydney ©shutterstock.com/PomInOz (Ref: 345113882)
- S.21 Wähler, ©shutterstock.com/Nils Versemann (Ref: 446229916)
- S.31 High Court of Australia, ©shutterstock.com/Greg Brave (Ref: 1051621895)

Alle anderen Bilder wurden freundlicherweise von den folgenden Organisationen / Personen zur Verfügung gestellt:

- S.24 Verfassung des Commonwealth von 1900: Originalkopie der öffentlichen Ausgabe, Bild freundlicherweise von der Geschenkkollektion, Kunstkollektion des Parlamentsgebäudes, Ministerium für parlamentarische Dienste, Canberra ACT, zur Verfügung gestellt
- S.40 Heard und McDonaldinseln, Bild freundlicherweise von der australischen Antarktik-Abteilung zur Verfügung gestellt © Commonwealth of Australia, aufgenommen von L. E. Large (Ref: 1892A2)
- S.52 Sir Donald Bradman, Bild freundlicherweise vom Bradman-Cricketmuseum zur Verfügung gestellt Sir Donald Bradman wurde während der australischen Saison 1931-32 mit seiner australischen Mannschaftsmütze aufgenommen
- S.54 Fiona Wood AM, Bild mit freundlicher Genehmigung des National Australia Day Council
- S.55 Professor Fred Hollows, Bild freundlicherweise von der Fred-Hollows-Stiftung zur Verfügung gestellt, aufgenommen von Frank Violi
- S.56 Dr James Muecke AM, Bild mit freundlicher Genehmigung der Australian of the Year Awards
- S.56 Professorin Michelle Simmons, Bild mit freundlicher Genehmigung des National Australia Day Council
- S.61 Dr. Catherine Hamlin AC, Bild freundlicherweise vom Hamlin-Fistula-Hilfsfonds zur Verfügung gestellt
- S.71 Lord Lamington spricht zu Menschenmenge am Föderationstag, Brisbane, 1901, Bild freundlicherweise von der Staatsbibliothek von Queensland zur Verfügung gestellt, aufgenommen von H.W. Mobsby (Ref: 47417)
- S.72 Edith Cowan, Bild mit freundlicher Genehmigung des National Museum of Australia
- S.73 Dorothea Mackellar, Bild mit freundlicher Genehmigung der Staatsbibliothek von NSW
- S.76 Suppenküche, Bild freundlicherweise von der Staatsbibliothek von New South Wales (Mitchell-Bibliothek) zur Verfügung gestellt. Schulkinder stehen für kostenlose Suppe und eine Scheibe Brot Schlange, staatliche Schule Belmore North, NSW, 2. August 1934, aufgenommen von Sam Hood (Ref: H&A 4368)
- S.77 Verwundeter Soldat auf dem Kokoda-Pfad, Bild freundlicherweise vom australischen Kriegsdenkmal zur Verfügung gestellt (Ref: 014028)
- S.81 Eddie Mabo, Bild mit Erlaubnis von Bernita and Gail Mabo reproduziert
- S.82 Dr. Victor Chang, Bild freundlicherweise vom Victor-Chang-Herzforschungsinstitut zur Verfügung gestellt

